



# Zwiderwüzig gnadenlos verspielt!

Das Liederbuch von Gogo Fislér, illustriert von Fredl Hofmann

## I. Weisen und Balladen

Auf dieser Kugel	4
Efrauzipierter Mann	6
Es lebe das Dessert	9
Gaumenweide	10
Heiratsschwindlerin	11
Ich hab das gewisse Etwas	14
Im Lauf der Tage	16
Im Auto	18
Machonome Front	21
Mein Weg ist geschlängelt	22
Minimusenkuss	24
Ode an Helvetia	26
Radfahrer	28
Regentag	30
Reinemacherin	32
Schlemmerschmaus	34
Servus-Ciao-Blues	36

## II. Raps

Motorradfahrerrap	38
Staatsbeleidigungsrap	40

## III. Bänkelsang

Vom Ernst des Lachens	42
-----------------------	----

## IV. Einmannoperette «Donna Rosetta»

45

## V. Moritaten

Moritaten-Kehrreim	53
Moritat vom Pilotensohn	54
Motivloser Mord	56
Mörder in Blechhaut	58

## VI. Chansons

Appel des guinguettes	60
Au fil des jours	62
Le chevalier solitaire	64
Fric-cha-cha	66
La java helvétique	68
Je me faufile	70
Journée de pluie	72
Le piaf	74
Popoliticiens	77
Sur cette boule	78

## VII. Dialektlieder

Chreise um de Stutz	80
De Spatz	82
En Rägetag	84
Es gaukled und schaukled	86
Falsch verbunde	88
Hols der Tüfel	89
Ich schlängle mich dure	90
Kellnerin mit Pfirsichsaft	92
Mis Gwäggimüüsi	94
Nume nüd gschprängt, Christchindli	96
Pändeljährlí	98
Schlusslied	99
Uf däre Chugle	100
Zebrastreife-Lied	102
Zürilied	104

«Einseitige» Kurzbiographie	106
-----------------------------	-----

# Auf dieser Kugel

Gogo Fisler

E<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6  
 3 F7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6  
 6 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6  
 9 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7  
 12 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>Maj7 B<sup>b</sup>Maj7  
 15 F7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>Maj7  
 18 B<sup>b</sup>Maj7 F7 B<sup>b</sup>6  
 21 B<sup>b</sup>Maj7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>Maj7

1. 'sgibt kei - nen al - ten Weg, 'sgibt kei - nen  
 2. 'sgibt kei - ne al - te Welt, 'sgibt kei - ne  
 neu - en Weg, es gibt den Le - bens - weg, von Stund zu Stund. Es gibt kein  
 neu - e Welt, es gibt die eig - ne Welt, das eig - ne Rund! 'sgibt kei - ne  
 Ku - chen - blech, es gibt kein Tor - ten - blech, es gibt ein gros - ses Blech, und das ist  
 al - te Zeit, 'sgibt kei - ne neu - e Zeit, es gibt die eig - ne Zeit, von Stund zu  
 rund! 'sgibt kei - nen krum - men Gang, kei - nen ge - ra - den Gang, es gibt den  
 Stund. Der Mensch ist we - der gut, noch ist er bö - s und schlecht, nur die Ver -  
 eig - nen Gang das Le - ben lang! 'sgibt kei - nen brau - nen Grund, 'sgibt kei - nen  
 hält - nis - se prä - gen sein Recht! Ge - bor'n im fal - schen Block, wird er zum  
 ro - ten Grund, es gibt nur ei - nen Grund und der ist rund! Auf die - ser  
 Sün - den - bock, denn nur ein Hun - ger - lohn zeugt Kor - rup - tion!  
 Ku - gel hier lau - fen wir rings - um - her, auf die - ser Ku - gel, hier sind wir zu -



24 F7 Cm7 Cm6 F7  
 27 F7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>Maj7  
 30 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6  
 33 E<sup>b</sup>m6 B<sup>b</sup>6 F7  
 36 B<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 b B<sup>b</sup>6  
 39 F7 B<sup>b</sup>6 *Fine*

haus, auf die - ser Ku - gel, hier tra - gen wir leicht und schwer, lei - den Hun -  
 ger, o - der le - ben in Saus und Braus! Auf die - ser Ku - gel, hier krie - chen wir  
 Tag für Tag, auf die - ser Ku - gel - klebt auch un - ser Ge - bein! Auf die - ser  
 Ku - gel, hier er - le - ben wir Lust und Plag, auf die - ser Ku - gel sind wir - al - le ge -  
 mein! Auf die - ser Ku - gel - er - le - ben wir Lust und Plag, auf die - ser  
 Ku - gel wächst Was - ser und Wein!



# efrauzipierter Mann

Gogo Fisler

Kabarettchanson für eine Frau (Vortext)

Man spricht so immer wieder von emanzipierten Frauen  
 die männerfeindlich raffiniert ganz eigne Wege bauen  
 Doch niemand weiss, dass nebst Emanzen auch Efrauzen leben  
 und die Efrauzen in eine ganz andere Richtung streben  
 Ich aber weiss es, denn ich kenn seit Wochen einen  
 und dieser Mann, oh je, er bringt mich fast zum weinen

1. Ich ha - be ei - nen Nach - barn, ein - char - man - ter Jung - ge - sel - le - ist  
 kön - ne ko - chen, wa - schen, puz - zen flik - ken, stik - ken, bü - geln ein  
 kam mir die I - dee, mich fort - an lok - ke - rer zu klei - den, dem

3. im - mer schick ge - klei - det und hat ei - ne gu - te Stel - le. Mein  
 Au - to steu - ern, Blu - men gies - sen und auch sel - ber zü - geln. Im  
 Man - nes - blick zu gön - nen Run - dun - gen und Au - gen - wei - den. Ihn

5. Herz, im Trep - pen - haus ihn kreu - zend meis - tens schnel - ler klopft, wenn  
 all - jähr - li - chen Früh - lings - putz sei er zu schla - gen kaum, er  
 zu um - gar - nen Schritt um Schritt mi hol - der Weib - lich - keit, wenn

7. er, mich freund - lich grüs - send, - ga - lant fast den Weg ver - stopft! Doch  
 hab sich nie be - klagt, den Haus - halts - ar - beit sei ein Traum! Er  
 er in Frau - en - sä - chen ja so bes - tens weiss Be - scheid. In

9. hat der Mann, char - mant, ga - lant und schick, - lei - der  
 kenn - die Frau und ha - be sie stu - diert, und als  
 Hoff - nung, dass er mir der - einst schenkt Rosen, bot ich

11. ei - nen nicht ganz hunds - kom - mu - nen Tick! Da  
 Quint - es - senz sich klar - e - frau - zen piert! Nach  
 ihm - im Trep - pen - haus ge - wag - te Po - sen! Ich

13. trug er ein - mal ei - nen Lot - ter - knopf an sei - ner Jak - ke! So  
 die - sen Wor - ten liess er mich mit off - nem Mun - de ste - hen, um  
 weiss nicht mehr wie oft und weit ich ging mit den A - van - cen! Doch

15. dass ich, wie - ich's seh den Mut und die Cou - ra - ge pak - ke, ihm  
 stolz und selbst - be - wusst an - mir vor - bei im Schuss zu ge - hen, Paff  
 al - les war um - sonst, bei die - sem Man - ne: Kei - ne Chan - cen! Ich

17. al - le Diens - te mei - ner Näh - kunst lis - tig of - fe - rie - re, mit  
 und ver - dat - tert stand ich da wie ein ge - rupf - tes Hu - uhn, was  
 schrieb ihm Brie - fe, bot mich an fast so wie ei - ne Dir - ne, doch

19. Wim - bern - klim - pern deu - te, er soll die - se aus - pro - bie - ren. Doch  
 kann ich denn für den e - frau - zi - pier - ten Mann noch tu - un? Wie  
 nur ein Lächeln ü - ber - flog die Run - zeln sei - ner Stir - ne; - und

21. glaubt frau's kaum. Er - wi - dert er er - bost und gar pik - kiert: Was  
 lässt er sich von Frau - en in die Zwei - sam - keit ent - fährn? Wie  
 ei - nes Tags sagt er mir cool: Du lie - bes Frau - en - zim - mer, Frau

24. hal - ten Sie von mir? Ich bin e - frau - zi - piert! 2. Er  
 macht Frau es, dass - er für sie Ge - fühl kann spührn! 3. Dann  
 zieht manch - mal, E - ro - tik - fil - me zie - hen - - -

27. im - mer! Und Ba - bys, ganz e - gal von wel - cher Sor - te macht

30. ein E - frau zi - pier - ter al - lein in der Re - tor - te! *Fine*

# Es lebe das Dessert!

Gogo Fisler



Cm7 F7 B<sup>b</sup>6 *Fine*

Strophen: 1. In der  
2. Im-mer  
3. Ja, das

4 B<sup>b</sup>6 Cm7 F7 B<sup>b</sup>Maj7 B<sup>b</sup>6

Fül - le al - ler Spei - sen, die uns ih - re Gunst er - wei - sen schätzt be -  
wie - der et - was Süs - ses, je - den Tag man neu be - grüsst es, im - mer  
Des - sert ist das Feins - te, je - des Kind<sup>^</sup>, das al - ler - kleins - te, - kann das

7 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

son - ders man die süs - sen, wenn sie sanft den Gau - men grüs - sen. Auf der  
wie - der et - was Leck - res, Stund um Stund im Mund man schleckt es. Lässt es  
Wort ganz früh ver - ste - hen, lässt es süß im Mund zer - ge - hen. Va - nille -

10 B<sup>b</sup>6 Cm7 F7 B<sup>b</sup>6

Welt, an al - len Ec - ken hat man ger - ne was zu schlec - ken, sei es  
schmel - zend in sich flies - sen, um sich da - ran zu er - spries - sen, um sich  
pud - ding, Scho - ko - la - de, But - ter - brot mit Mar - me - la - de, Schlag - rahm,

13 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

Kind, Mann o - der Frau'n, will man öf - ters Süs - ses kau'n!  
da - bei zu er - freun, schleckt man im - mer - zu von neu'm! REFRAIN: Das Le - ben  
Ver - mi - celles und Mousse, Spei - se - eis mit Zuc - ker - guss!

16 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

ist kein Zuc - ker - hut, ein je - der Tag braucht neu - en Mut. An man - chem

20 B<sup>b</sup>6 F7 F7 B<sup>b</sup>6

Mor - gen lau - ern Sor - gen, nicht je - der A - bend ist er - la - bend. Doch frisch vor -

24 B<sup>b</sup>6 F7 F7 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6

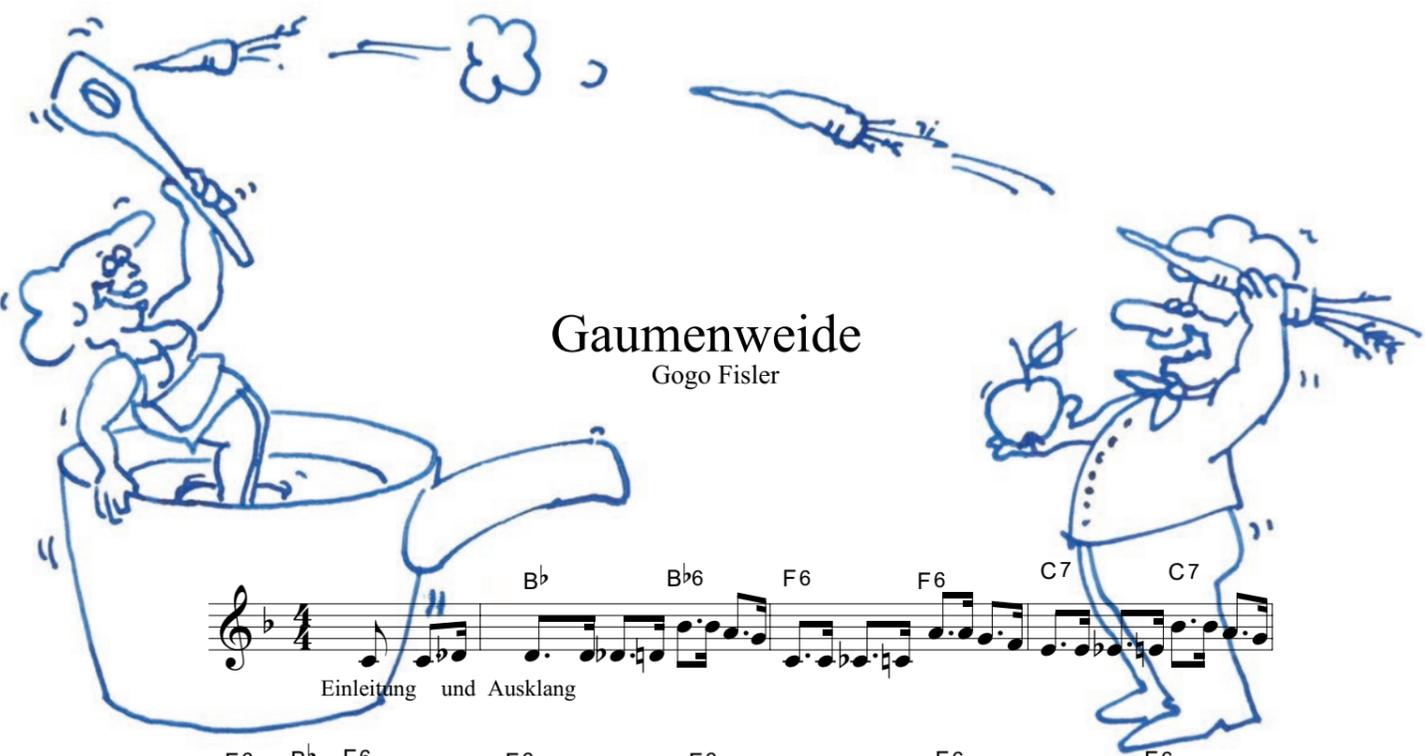
an mit süs - sem Es - sen, lässt sich so man - ches rasch ver - ges - sen! Da - rum mit

28 E<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup> F7 B<sup>b</sup>6

Sah - ne bit - te sehr: Ein drei - fach Hoch für das Des - sert!

# Gaumenweide

Gogo Fisler



Einleitung und Ausklang

4 F6 B♭ F6 F6 F6 F6 F6

1. Wenn in der Kü-che un-ser Koch ge-hei-me Fä-den spinnt, aus  
 2. (Wenn's) brut-zelt in der Pfan-ne, der Mo-ment des Es-sens naht, macht  
 3. (Wenn) auf dem Ti-sche uns ein Schlem-mer - schmaus ent-ge-gen-lacht, sind

7 F6 F6 F6 B♭ B♭6 B♭6

sei-nen klei-nen Do-sen die Ge-würz-mi-schung be-stimmt, mit der er sei-ne Sos-se nach-her  
 Frau und Mann sich ger-ne für die Schlem-me-rei pa-rat. Der Duft von Fein-kost-spei-sen brei-tet  
 wir mit Ess-be-steck und Glas er-regt da-rauf be-dacht, uns gie-rig Stück um Stück da-von ver-

10 B♭6 C7 C7 C7 C7 F6

lie-be-voll be-streut, weiss er im vo-raus, dass er un-ser Herz da-mit er-freut!  
 sich schon lang-sam aus, man hört dann auf zu schwatzen, kon-zen-triert sich auf den Schmaus!  
 gnügt ein-zu-ver-leiben, um so mit Hoch-ge-nuss den Durst und Hun-ger zu ver-treiben!

13 F6 F6 B♭ B♭ F6 F6

Refrain: Was schmeckt uns bes-ser als die Gau-men-wei-de ei-ner Schlem-me-rei, was gibt es

16 C7 C7 F6 F6 B♭ B♭

Leck're-res als ein Stück Schla-raf-fen land? Da-rum greift zu, füllt Euch den Bauch und spricht nicht

19 F6 F6 C7 C7 F6

um den heis-sen Brei, denn nur der Sat-te hat ein Pfand in sei-ner Hand! 2. Wenn's  
 3. Wenn

# Heiratsschwindlerin

Gogo Fisler

Intro E♭6 G♭° B♭ G7

Schluss: Gleiche Melodie Wo ge-schied-ne Män-ner tummeln gibt es im-mer was zu fummeln und für  
 aber mit Text:

3 C7 F7 B♭6

mich ganz si-cher ei-ni-ges-zu schum-meln!

1. Ge-  
 2. Mit  
 3. Bald  
 4. Und  
 5. Oh,  
 (siehe  
 7. So

Mollmelodie-strophe

5 (7. Strophe) B♭ B♭

schied'-ne Män-ner die noch Sehn-sucht ha-ben nach  
 Charm und La-chen kann ich sie ver-füh-ren bis  
 schmilzt sein Herz, auf geht das Port-mon-näi-e für  
 wenn Sie mich nach dem Be-ru-fe fra-gen, so  
 Mann nach Mann, ich krieg sie loc-ker al-le frei-  
 nächste Seite) ge ich be-tucht in wei-te Fer-, Ad-

7 B♭ F7

Lie-be-so wie Bie-nen nach den Wa-ben, die  
 sie im Tau-mel-se-lig Glück ver-spü-ren kann  
 ihn bin ich die ar-me, gu-te Fe-e, er  
 kann ich doch ganz un-be-fan-ge-gen sa-gen: Ich  
 gie-big und ge-fü-gig in die Fal-le, und  
 res-se nicht be-kannt, das hat man ger-ne, will

9 F7 F7

Ein-sam-keit des Sing-le-seins ver-flu-chen und  
 Wert ver-lei-hend sie ganz sanft ver-wöh-nen bis  
 will mich nicht nur als sein Gut be-nüt-zen, nein,  
 hab in mei-ner Hei-mat die Pa-pie-re, die  
 hat man mal so rich-tig an-ge-bis-sen, erst  
 er mich su-chen, soll er mich nicht fin-den, dass

11 F7 E° B♭6

ins-ge-heim nach ei-nem Wei-be su-chen. Nach  
 sie nach Strei-chel-ei-en seh-nend stöh-nen. Ich  
 fort-an will er mich auch noch be-schüt-zen. Rasch  
 zeu-gen, dass ich ziem-lich viel ka-pie-re. Doch  
 dann wird fi-nan-ziell drauf-los be-schis-sen! Ein  
 ich in Ruh wo-an-ders kann ent-schwin-den. In

13  $B\flat$   $B\flat$

Häus - lich - keit und neu - em Glück sich seh - nen, die  
 frag dann leis "Willst Du mich e - he - li - chen?" "ich  
 dreht es sich um Klei - der, Hü - te, Klun - ker, die  
 lei - der fühlt die Hoch - schul hier - zu - lan - de, sich  
 eig - nes Kon - to, Han - dy, Kre - dit - kar - ten, die  
 neu - em Land, in and - rer Stadt, in Fri - sche, rat,

15  $B\flat7$   $A^\circ$   $E\flat6$

Sanft - mut ei - ner E - he - frau er - fleh - nen, gibt es  
 komm dann je - den Tag zu Dir ge - schli - chen, teil Dein  
 Wert - ver - meh - rung bleibt nicht nur Ge - flun - ker. Ich bin  
 fau - ler - wei - se dumm und nicht im Stan - de, mein Di -  
 las - sen sel - ten lan - ge auf sich war - ten, denn er  
 wen ich dort als Hoch - zei - ter er - wi - sche, ist er

17  $E\flat$   $G\flat^\circ$   $B\flat$   $G7$

ü - ber - all zu - hauf, da - rum geht die Rech - nung auf, und ich  
 Los mit gan - zem Herz, bin mit Dir in Freud und Schmerz, bis der  
 kein nor - ma - ler Zoc - ker, was sich lö - sen lässt, wird loc - ker, wenn sein  
 plom zu ak - zep - tie - ren, mich zu las - sen hier do - zie - ren, nur noch  
 will ja auf mich bau - en, se - ri - ös in mich ver - trau - en, denkt, ich  
 mol - lig o - der schlank, hat er ei - ne eig - ne Bank, und er -

19  $C7$   $F7$   $E^\circ$   $F7$   $F7$   $B\flat6$  4 x

kann mein Ding ganz oh - ne Hemm - nis dre - hen  
 Tod das Glück ganz trau - rig hat ge - stri - chen!"  
 Herz mir schwer ver - liebt steigt auf den Bun - ker. Nach Strophe 5 zu  $\oplus$   
 we - nig Bar - geld hab ich in der Ha - and.  
 sei nicht so wie lu - der - haf - te Frau - en!  
 war - tet nur, bis ich ge - konnt ihn fi - sche! 6. Doch

21  $B\flat m$   $B\flat m$   $B\flat m$

dann kommt Post von fern, ich wei - ne Trä - nen. Kann ich den Va - ter noch am Le - ben

24  $F7$   $F7$   $F7$

wäh - nen? Ich muss nach Haus, am To - ten - bett ihn fin - den, all -

27  $F7$   $B\flat m$   $B\flat m$

ei - ne so - fort aus der Schweiz ent - schwin - den. Zum Ab - scheid geb' Be - denk - zeit ich dem

30  $B\flat m$   $B\flat m$   $E\flat m$

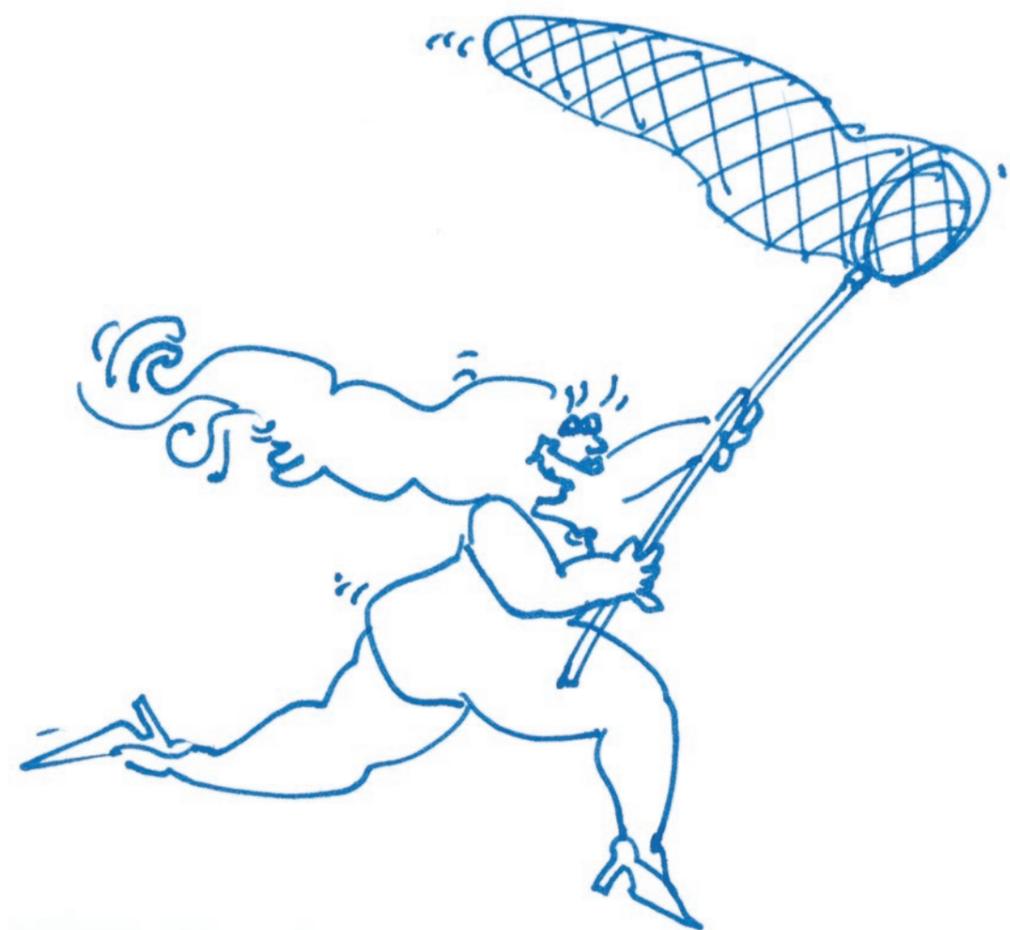
Ma - ann, dass er die Hoch - zeit ru - hig pla - nen ka - ann. Er tut

33  $E\flat m$   $E\flat m$   $B\flat m$   $B\flat m$

die - ses ganz ge - wiss mit Be - geis - te - rung und Schmiss, - wäh - rend

35  $C7$   $F7$   $F7$   $B\flat m$   $\$$

ich per Flug in Ru - he tür - men kann! 7. So



# Ich hab das gewisse Etwas

Gogo Fisler

1. Von Na - tur aus bin ich schüch - tern, sehr be - schei - den, nicht be -  
 2. Geh zum Tanz ich auf das Par - kett, flie - gen mir die Blick - ke -  
 3. Ich bin nicht ge - rad ein Schön - ling, hab kein Film - sta - ren - ge -

tucht, seh' die Welt meist grau und nüch - tern, wenn man  
 zu, bring die Fraun kei - ich nett und a - drett grad im  
 sicht, ma - che nen Bo - dy - buil - ding und auch

drin die Frei - heit sucht. Denn oft den - ke ich wa -  
 Nu ganz aus der Ruh! Peil ich an dann ei - ne  
 mo - disch bin ich nicht! Ich hab kei - dann se - xy

rum nur, sind so man - che mo - no - gam, und in  
 Schö - ne und lad sie zum Tan - ze ein, spürt sie  
 Lip - pen, un - e - ro - tische Au - gen braun, kei - ne

Sa - chen Flirt und Lie - be - lei ver - klemmt und vol - ler  
 gleich die höchs - ten Tö - ne und ver - schenkt mir bald ihr  
 Hüften die sinn - lich wip - pen, a - ber im - mer schö - ne

Scham? 1.Refr. Ich hab das ge - wis - se Et - was, das  
 Herz! 2.Refr. Ich hab das ge - wis - se Et - was, das  
 Fraun! 1.Refr. Ich hab das ge - wis - se Et - was, das

Mi - nu - us und das Plus das je ne - e sais pas  
 ganz spe - zi - el - le Flair, das Da - me - en aus dem  
 man e - ben ha - ben muss, das je ne - e sais pas

quoi - oi, das die Da - men bringt in Schuss! Mir  
 Rah - men zu mir hin - sprengt bit - te sehr! Wenn  
 quoi - oi, das die Da - men bringt in Schuss! Mir

wur - de das mit - ge - ge - ben, weiss Gott wohl von wem, wo -  
 sie sich mir an - ver - trau - en, be - kom - men sie zwar nicht  
 waur - de das mit - ge - ge - ben, weiss Gott wohl von wem, wo -

her? Da - rum lau - fen mir die Frau - en scha - ren -  
 viel, doch sind all die schö - nen Frau - en im - mer  
 her? Da - rum lau - fen mir die Frau - en scha - ren -

wei - se hin - ter - her, da - rum lau - fen mir die  
 neu in mei - nem Spiel, doch sind all die schö - nen  
 wei - se hin - ter - her, da - rum lau - fen mir die

Frau - en scha - ren - wei - se hin - ter - her! (2.Strophe Geh' zum)  
 Frau - en im - mer neu in mei - nem Spiel! (3.Strophe Ich bin)  
 Frau - en scha - ren - wei - se hin - ter - her! Schluss



# Im Lauf der Tage

Gogo Fisler

1. C<sup>m</sup> 2. B<sup>b°</sup> 3. B<sup>b6</sup> 4. F<sup>7</sup>

5. B<sup>b6</sup> 6. B<sup>b6</sup> 7. B<sup>b6</sup>

1. Im Lauf der Ta-ge, die ich geh durch die - se Welt, lernt ich er -  
 2. Im Lauf der Ta-ge, die ich durch die Stras-sen ge - he, mei-nen  
 3. Im Lauf der Ta-ge hab die Un-schuld ich ver - lo - ren, - bin im

8. B<sup>b6</sup> 9. F<sup>7</sup>

dul - den vie - les, das mir nicht ge - fällt, und wenn ich  
 Blues Euch sin - gend wie die Welt ich se - he, hab ich  
 Zwie - spalt wie - der an - ders - rum ge - bo - ren, und ei - nes

10. F<sup>7</sup> 11. F<sup>7</sup>

für mich füh - len will ein biss - chen Freud, muss i - gno -  
 we - der Geld noch Po - si - tion er - worben, nach doch die  
 Mor - gens hab ich mich - im Dunst er - hoben, ei - ner

12. F<sup>7</sup> 13. B<sup>b6</sup>

rie - ren ich manch an - drer Men - schen Leid, Im Lauf der  
 Blü - te inn - rer Freu - de nicht ver - dorben, Im Lauf der  
 Wald - fest-nacht, das Welt - bild quer ver - schoben! Im Lauf der

14. B<sup>b6</sup> 15. B<sup>b6</sup>

Ta - ge, die ich mei - nen Job ver - richte, hab ich be -  
 Ta - ge, die als Sän - ger ich ver - bringe, von Ort zu  
 Ta - ge bringt ver-driess - li - ches Ge - plauder, in no - ble

16. B<sup>b7</sup> 17. E<sup>b6</sup>

grei - fen müs - sen, dass kei - ne Ge - schichte das Wich - tigs -  
 Ort ge - gen die Kriegs - par - tei - en singe, frag ich mich  
 Un - ter - fan - gen Aer - ger, Zank und Zauder! Drum ist es

18. E<sup>b6</sup> 19. B<sup>b°</sup>

te in Kür - ze fasst und uns be - rich - tet, weil al - les  
 manch - mal wo - zu dient mei - ne Ro - man - ze, sie ist doch  
 meis - tens viel ge-schei - ter wenn man geht, an - statt zu

20. B<sup>b6</sup> 21. F<sup>7</sup> 22. B<sup>b6</sup>

Füh - len sich durch Nie - der-schrift ver - nich - tet. Die Hun - ger -  
 le - dig - lich ein Hin - ter - grund zum Tan - ze. Die gros - sen  
 käm - pfen um et - was das weit weg steht! Abrupter Schluss!

23. G<sup>m</sup> 24. A<sup>°</sup> 25. G<sup>m</sup> 26. G<sup>m</sup> 27. A<sup>°</sup>

leider/in den ar - men Dritt-welt - län - dern, sie hun-gern nicht in sei - de - nen Ge  
 Gno - men, Uni-formen, Schi-cke - ri - a, er-setz - en niemand in der kleinen Piz-zer-

28. G<sup>m</sup> 29. D<sup>7</sup> 30. D<sup>7</sup>

wän-dern, sie prah-len nicht mit-Waf - fen, stol-zen Hee - ren die al - len  
 i - a, kei - nen Bauern, der den kleinen - A - cker pflegt - und ein

31. D<sup>7</sup> 32. G<sup>m</sup> 33. G<sup>m</sup> 34. A<sup>°</sup>

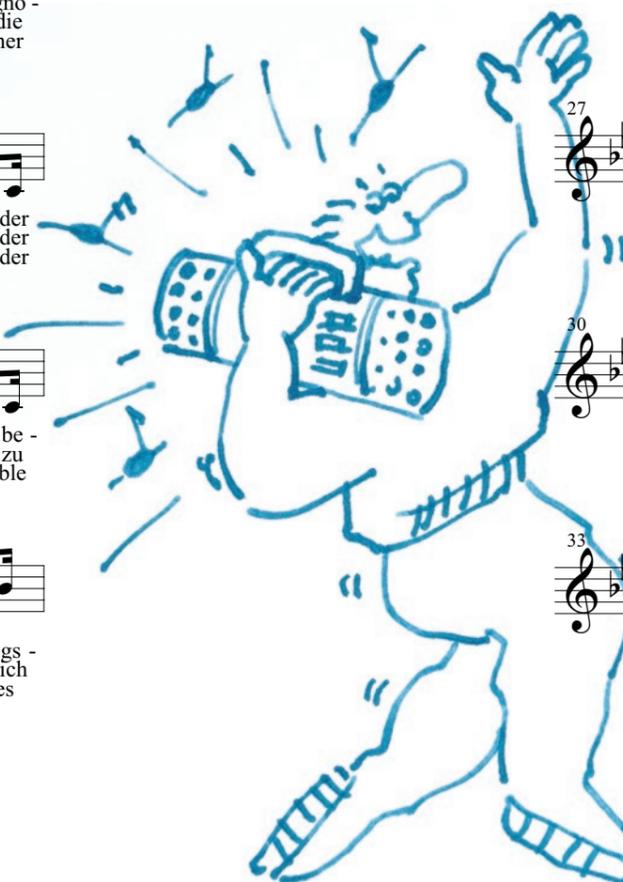
Rei - chen Ue-ber-fluss be - sche - ren. - - - Improvisations  
 Arbeitsin - ten - siv - es Le - ben hegt! Improvisations

35. G<sup>m</sup> 36. G<sup>m</sup> 37. A<sup>°</sup> 38. G<sup>m</sup>

39. D<sup>7</sup> 40. D<sup>7</sup> 41. D<sup>7</sup> 42. G<sup>m</sup>

To Verse

2. Im Lauf der  
 3. Im Lauf der



# im Auto

Gogo Fisler

Die - ses 2. Zim - mer hat vier Räder und be - wegt sich spie - lend fort, nach dem  
Au - to nur er - strebt der Mensch heu - te sein Le - bens - ziel, er er -

Ein - stieg durch die Tü - re schwebt man so - fort im Kom - fort ei - ner  
ringt da - rin die Grös - se, die Dis - tanz, ge - hob - nen Stil; - wird so

So - fa - bank aus Le - der, Plüsch, Plas - tik o - der auch Tüll, in per -  
wer in die - ser Mas - se, sein Pres - ti - ge bläht sich auf, fort - be -

sön - lich eig - ner Sphä - re, ab - ge - schirmt von Smog und Müll! Es kreuzt  
wegt in höh - rer Klas - se, un - ter - wegs in frei - em Lauf! Kurvt mal

schnell ü - ber die Stras - sen, Chor - ge - sang aus dem Mo - tor, trägt Dich  
links und kurvt mal rechts, wo die Na - tur ge - sund noch ist, mei - det

won - nig kess von dan - nen mit dem bes - ten Sound im Ohr! In ihm,  
Stau, Smog, Stoss - ver - kehr und wähnt sich gern als gu - ter Christ! Ja, so

Göt - tern gleich, om - ni - po - tent, Fuss auf dem Gas - pe - dal, wird der  
kann er was er - le - ben, dass sein Herz ihm fröh - lich lacht! Denn im

Weg durch die Er - kennt - nis erst zum ech - ten Sün - den -  
Au - to wird sein Stre - ben erst zur vol - len, run - den

fall? Es gibt kei - nen mit be - que - me - ren Fau - teuil von  
Pracht! Wir fah - ren mit dem Au - to - mo - bil durch den

Ziel zu Ziel; es gibt auch kei - nen sanft - ren Weg als  
Raum, die Zeit; was einst sehr weit lag, liegt jetzt nah und

im Au - to - mo - bil. Man klebt im Sitz ent - spannt und  
was nah war, ist weit. Im Oel - zeit - al - ter bleibt der

froh und fährt so vor sich hin lässt Gott, die - Welt und  
Mensch nicht auf sich selbst fi - xiert; - - flitzt mit Ga - ra - cho

auch die Land - schaft rasch vo - rü - ber ziehn! Manch - mal riecht  
durch die Welt, ist vie - ler orts - ber li - iert. Mit Hup - kon -

es nach fau - len Ei - ern, bald da - rauf nach Teer! Im  
zert im Saus und Braus, das Hoch - zeits - paar gibt Laut! Beim

Tal schleicht sich ein Ab - gas - schlei - er durch den Stoss - ver - kehr,  
Fuss - ball - sieg, im Stoss - ver - kehr und Aer - ger, wenn es staut!

Bei Hit - ze droht O - zon - a - larm bei Käl - te Cee Oo  
Wir Au - to - mo - bi - lis - ten sind die Kro - ne vom Ver -

zwei - doch - un - ser neus - ter Sound im Au - to hält uns  
kehr: - - Jahr - aus, - jahr - ein bei Tag und Nacht flit - zen wir

81 C7 F6 B $\flat$ 6 B $\flat$ m6 F6 F6

im mer "high"  
hin und her.

88 C7 C7 F6 F6 F6 F6

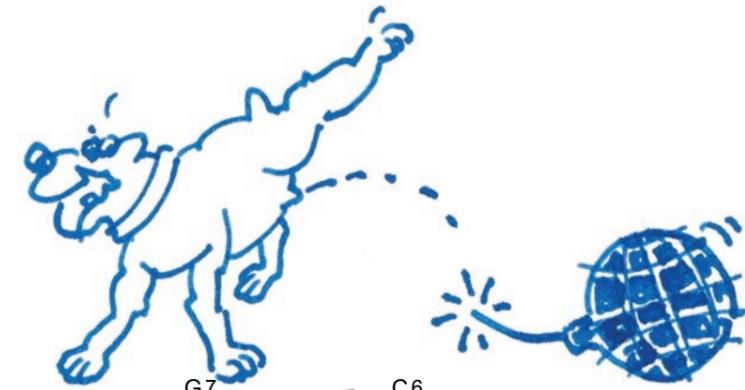
*Fine*

2. Ja im



# Machonome Front

Gogo Fisler



3 G7 G7 G7 C6 C6 C6

1. Sie jon - glie - ren mit Lei - chen, ach - ten  
2. Blin - der Hass lenkt die Schrit - te, die die  
3. Und auch dann wenn im Ghet - to der Blut -

6 C6 G7 G7 G7 G7 C6

nie - mand im Land, ih - re Wor - te und Zei - chen leug - nen je - den Ver - stand. Sie be -  
Bom - ben pla - zieren, - quer durch un - se - re Mit - te, geht der Ter - ror spa - zieren. Kei - ne  
ra - che und Morde je - des Quent - chen Ver - stand noch ver - lässt die - se Hor - de, stoppt das

9 C6 C6 G7 G7 G7 G7

geh - ren die Herr - schaft, mit - tels Bom - ben und Blut, zwin - gen uns in die Knechtschaft von Hass,  
Hoff - nun - gen sie - gen, zu - kunfts - los wird die Zeit, fol - gend hei - li - gen Krie - gen in den  
Ge - nie des Bö - sen sei - ne An - schlä - ge nicht, bis es sich kann er lö - sen vor dem

12 G7 C6 F6 F6 F6 C6

Ohn - macht und Wut.  
e - wi - gen Streit. Refr. Die ma - cho die ma - cho die ma - cho - no - me Front sie - zer -  
jün - gs - ten Ge - richt.

15 G7 G7 G7 C6 F6 F6

stört sich das Haus, in dem sel - ber sie wohnt. Die bra - bra die bra - bra die

18 F6 C6 G7 G7 G7 C6

bra - ven klei - nen Leut ern - ten Tod, Scha - den, Scher - ben, was kei - nen er - freut; - ern - ten

21 G7 G7 G7 C6 *D.C.*

Tod, Scha - den, Scher - ben, was kei - nen er - freut!

# efrauzipierter Mann

Gogo Fisler

Kabarettchanson für eine Frau (Vortext)

Man spricht so immer wieder von emanzipierten Frauen  
 die männerfeindlich raffiniert ganz eigne Wege bauen  
 Doch niemand weiss, dass nebst Emanzen auch Efrauzen leben  
 und die Efrauzen in eine ganz andere Richtung streben  
 Ich aber weiss es, denn ich kenn seit Wochen einen  
 und dieser Mann, oh je, er bringt mich fast zum weinen

Gm Gm Gm D7

Ich ha - be ei - nen Nach - barn, ein - char - man - ter Jung - ge - sel - le - ist  
 kön - ne ko - chen, wa - schen puz - zen flik - ken, stik - ken, bü - geln ein  
 kam mir die I - dee, mich fort - an lok - ke - rer zu klei - den, dem

3 D7 D7 D7 Gm

im - mer schick ge - klei - det und hat ei - ne gu - te Stel - le. Mein  
 Au - to - steu - ern, Blu - men gie - sen und auch sel - ber zü - geln. Im  
 Man - nes - blick zu gön - nen Run - dun - gen und Au - gen - wei - den. Ihn

5 Gm Gm Gm Cm

Herz, im Trep - pen - haus ihn kreu - zend meis - tens schnel - ler klopft, wenn  
 all - jähr - li - chen Früh - lings sei er zu schla - gen kaum, Im  
 zu um - gar - nen Schritt um Schritt mi hol - der Weib - lich - keit, wenn

7 Gm D7 Gm D7 B° Gm

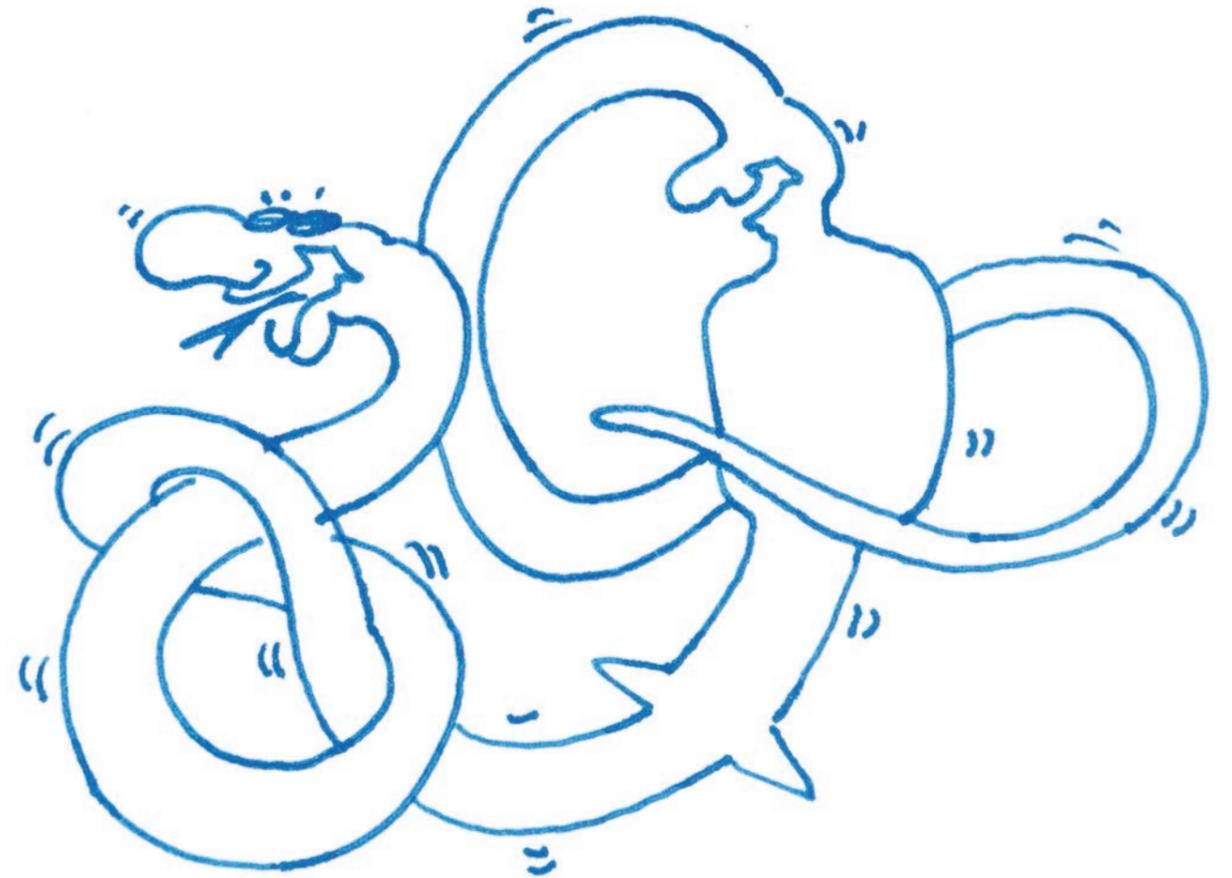
er, mich freund - lich grüs - send, - ga - lant fast den Weg ver - stopft! Doch  
 hab sich nie be - klagt, den Haus - halts - ar - beit sei ein Traum! Er  
 er in Frau - en - sa - chen ja so bes - tens weiss Be - scheid. In

9 Cm Cm Gm Cm

hat der Mann, char - mant, ga - lant und schick, - lei - der  
 kenn - die Frau und ha - be sie stu - diert, und als  
 Hoff - nung, dass er mir der - einst schenkt - Rosen, bot ich

11 Gm E° E° D7

ei - nen nicht ganz hunds - kom - mu - nen Tick! Da  
 Quint - es - senz sich klar e - frau - zi piert! Nach  
 ihm - im Trep - pen - haus ge - wag - te Po - sen! Ich



13 G6 G6 G6 G6

trug er ein - mal ei - nen Lot - ter - knopf an sei - ner Jak - ke! So  
 die - sen Wor - ten liess er mich mit off - nem Mun - de ste - hen, um  
 weiss nicht mehr wie oft und weit ich ging mit den A - van - cen! Doch

15 G6 G6 G6 D7

dass ich, wie - ich's seh den Mut und die Cou - ra - ge pak - ke, ihm  
 stolz und selbst - be - wusst an - mir vor - bei im Schuss zu ge - hen. Paff  
 al - les war um - sonst bei die - sem Man - ne: Kei - ne Chan - cen! Ich

17 D7 D7 G6 D7

al - te Diens - te mei - ner Näh - kunst lis - tig of - fe - rie - re, mit  
 und schrieb ver - dat - tert stand ich da wie ein ge - rupf - tes Hu - uhn, was  
 ihm Brie - fe, bot mich an wie fast so wie ei - ne Dir - ne, doch

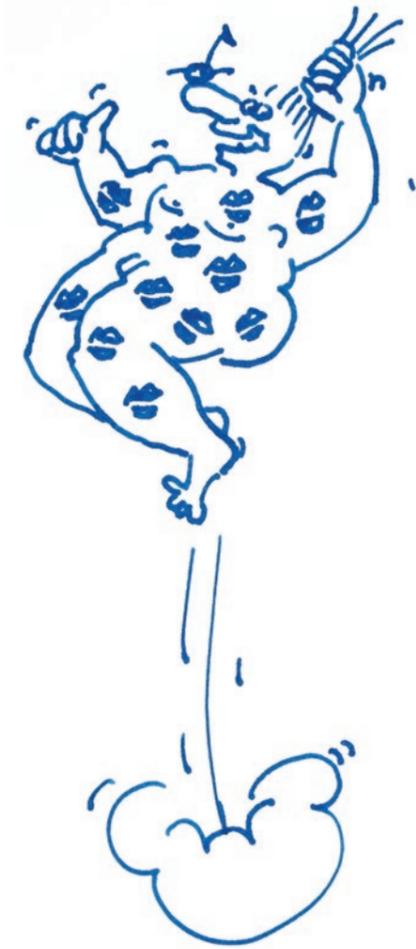
19 D7 D7 D7 G6

# Minimusenkuss

Gogo Fisler

Dm Cm A7 C7 Dm G° F7  
 5 B♭ B♭6 B♭ F7  
 9 F7 F7 F7 B♭6  
 13 B♭ B♭6 B♭7 E♭  
 17 E♭ B♭6 F7 B♭6 am Schluss: CODA  
 21 F7 B♭ Dm Gm Dm  
 25 A7 Dm Dm Gm Dm  
 29 A7 Dm Gm A7

Die-se klei-ne Me-lo-die stimmt mich froh schon mor-gens früh  
 und da-nach gar un-ent-wegt hält sie mich gut auf-ge-legt.  
 Die-ser Mi-ni-mu-sen-kuss bringt mich re-gel-recht in Schuss  
 stellt mich auf bis in die Nacht, wenn er spielt und singt und lacht, wenn er  
 spielt und singt und lacht!  
 1. Fühl ich psy-chisch mich im Sumpf,  
 2. Hab ich ei-ne gros-se Wut,  
 3. Bin ich trau-rig, kum-mer-voll,  
 bin mal nicht gut im Strumpf. Hab gar ei-nen See-len-schmerz  
 sie-det in mir das Blut, steigt der Zorn gar in den Kopf,  
 find' die Welt nicht mehr toll. Kann mein Schick-sal nicht ver-stein,  
 und kei-nen Bock auf Scherz. Spür ich ei-nen Rie-sen-frust,  
 packt mich der Groll am Schopf. Bin ich sau-er und voll Hass,  
 muss a-ber wei-ter-gehn. Was mich freu-te, ist nicht mehr,



33 Gm Dm A7 Dm Cm A7  
 37 C7 Dm G° F7  
 39 B♭ F7 B6 *Fine*

kei-ne Lust mehr in der Brust; - bla-se Trüb-sal, find mich schal;-  
 find im Zank nur mei-nen Spass; - flu-che gräss-lich, mach Ra-dau-  
 was mal leicht war, wur-de schwer, drückt mich nie-der durch die Nacht; -  
 bis da-rauf mit ei-nem Mal...:  
 bis da-rauf im Dämm-rungs-grau...:  
 bis an ei-nem Mor-gen sacht...:

nach letzten Refrain Wiederholung ab Takt 20 mit Coda Schluss  
 lacht, wenn er spielt und singt und lacht!

# Ode an Helvetia

Gogo Fisler



5 B $\flat$ 6

1. Auf den Al - pen liegt der  
3. be - rühm - ter Schwei - zer  
5. Dir Hel - ve - tia, die - se

7 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7

Firn - schnee und die Ban - ken sind voll Geld  
Kä - se, Dei - ne Lö - cher sind e - norm,  
O - de sing ich, doch bringt sie mich um!

10 F7 F7 F7

Sau - ber glänzt das Dorf der See - e ei - ner klei - nen hei - len  
Fah - nen - schwung und Horn - ge - blä - se, schmük - ken Dei - ne fet - te  
Nur für Geld und Dei - ne Mo - de, mich zu opf - ern find ich

13 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6

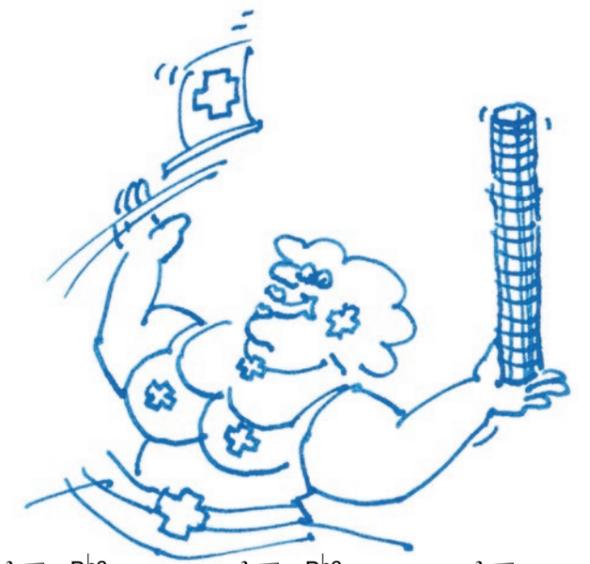
Welt. - - - Or - dent - lich und fleis - sig stre - ben  
Form. Dral - le Kü - he, sat - te Wei - den,  
dumm. Kreis - kom - man - dierst im - mer wei - ter,

16 B $\flat$ 7 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6

Dei - ne Bür - ger durch die Zeit, ver - si - chert fürs gan - ze  
ein währ - schaf - ter Bau - ern - stand, Jo - del, die Dir nie ver -  
Jahr um Jahr. Hopp vor - wärts Marsch! Sub - al - ter - ner Dienst - ge

19 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7

Le - ben: Pü - nkt - lich, ma - nier - lich, ge  
lei - den: be - rie - seln täg - lich, das  
frei - ter: Bis zum letz - ten Tritt im



22 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6

gescheit!  
Land!  
Arsch! *Fine*

26 B $\flat$ 6 B $\flat$ m

2. Dei - ne Wehr - macht wal - zert -  
4. O - de an das Schwei - zer

28 B $\flat$ m B $\flat$ m F7

jähr - lich ihr Ma - nö - ver - tanz - ba - lett.  
Länd - li das ver - schont von Krie - ges - graus

31 F7 F7 F7

Hoch - ge - rüs - tet und ge fähr - lich, Feind - be - wuss - tes: Ach - tung  
hielt das Gold in sei - nen Händ - li bis der Frie - den kam ins

34 B $\flat$ m B $\flat$ m B $\flat$ m

steht! Si - chert so al - le Ver - mö - gen,  
Haus! Dei - ne Macht feilscht im Vor - zim - mer

37 B $\flat$ m E $\flat$ m E $\flat$ m

die von weit ge - kom - men sind, die Dein Bank - ge - heim - nis  
fröh - lich um den Kom - pro - mis, den Kon - sens fan - dest Du

40 B $\flat$ m B $\flat$ m F7

mö - gen und mit - sich ver - meh - ren ge -  
im - mer und mit - sich ver - meh - ren ge -

43 B $\flat$ 6

schwind!

# Radfahrer

Gogo Fisler

1. Wenn ich be - schwingt mit mei - nem Ve - lo durch die  
 2. Wenn quir - lig dre - hen sich die Spei - chen und die  
 3. Und geht's berg - auf, be - stimmt des Kör - pers Kraft das

Stadt hin - durch pe - dal, als Frei - zeit - rit - ter oh - ne Sor - gen oh - ne Hast, in mei - ner  
 Ket - te ras - selt leis, bei gu - ter Fahrt im Rüc - ken - wind, welch Hoch - ge - nuss! Ganz - leicht berg -  
 Tem - po mei - ner Fahrt, der eig - ne Fleiss - er - ringt den Preis, der ihm ge - bührt! Kein Hilfs - mo -

Frei - zeit ei - ne Spritz - tour auf die Stras - se mal, dann fühl ich  
 ab, im gros - sen Gang, be - kommt so - gar ein Zit - ter - greis mit - Mus - kel -  
 tor, kein Zu - satz - mus - kel, fal - sche Wim - pern o - der Bart be - schleu - nigt,

mich so - gar im Stoss - ver - kehr als Gast! Ich folg  
 schwund und oh - ne Haa - re gros - sen Schuss! Wo Pe -  
 wenn der Weg im Schweiß zum Gip - fel führt! Nur der

mei - nen Mus - kel - spie - len mun - ter zu ganz neu - en Zie - len und der  
 da - ler vor - wärts stre - ben auf der se - pa - ra - ten Spur dort er -  
 Wil - le und Re - ser - ven fährn das Ve - lo zum Ho - spiz Dis - zi -

Luft - zug um die Gli - der pfeift für mich die neu - sten Lie - der. - Flies - send  
 blüht ein an - dres Le - ben, ei - ne lei - se Fahr - kul - tur. Denn es  
 plin und star - ke Ner - ven bis zum Pass im Ve - lo - sitz! Ist der

zie - hen al - le Häu - ser links und rechts an mir vor - bei, ich fühl mich  
 schwei - gen die Mo - to - ren und die Luft ist frisch und klar, wo ich mit  
 Hö - hen - kamm er - klum - men und die Stras - se taucht ins Tal, be - lohnt die



schwe - bend, wie im Vo - gel - flu - ge frei! Pe - da - le  
 mei - nes - glei - chen durch die Ge - gend fahr! Refr.:  
 Schuss - fahrt mich für die durch - stand - ne Qual!

auf, Pe - da - le ab, Pe - da - le vor, Pe - dal zu - rück, so geht es Rad um Rad auf mei - ner Fahrt ins

Glück! Pe - da - le auf, Pe - da - le ab, Pe - da - le vor, Pe - dal zu - rück und im - mer

wei - ter geht es vor - wärts Stück um Stück! Wie der Fisch sich fühlt im Was - ser fühl ich

mich auf dem Ve - lo; - denn der Ritt im Ve - lo - sat - tel hält mich jung, ge - sund und froh!

Pe - da - le auf, Pe - da - le ab, Pe - da - le vor, Pe - dal zu - rück am Weg blühen

Blu - men, die ich mit den Au - gen pflück!

2. Wenn quir - lig  
 3. Und geht's berg -

# Regentag

Gogo Fisler

Intro, Interlude  
und Ausklang



1. Es reg - net
2. Es reg - net
3. Es reg - net



heut', grau weint der Him - mel, Lich - ter - glanz auf der Chaus -  
heut', der Him - mel giesst und Ne - bel - schwa - den ziehn vor -  
heut', die Wol - ken bers - ten, stür - misch bricht he - rein die



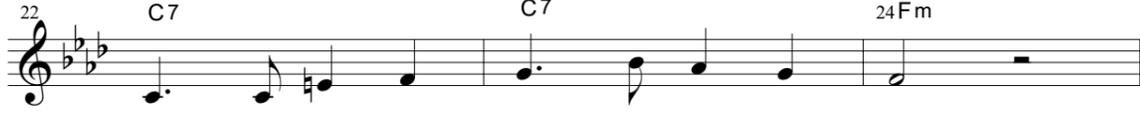
see, ein stei - fer Wind zeigt fest das Som - mer - en - de  
bei, der Nord - wind trägt in sich den Keim vom neu - en  
Nacht. Draus - sen kein Mensch, - Stras - sen - la - ter - nen leuch - ten



an. Des - Herbs - tes Laub um - wir - belt  
Schnee. - - - - - Pas - sê der Stras - sen - künst - ler  
fahl. Schumm - ri - ge Licht - ter in den



Re - gen - schir - me, Au - tos, Tram, Bus - se; die Leu - te  
Mu - sen - spiel und Som - mer - tram, Bus - se; lei, des Win - ters  
Fens - tern, Fern - seh - bil der flim - mern sacht, ich fühl ver -



ha - ben's ei - lig, ge - hen schnell vor - an. REFRAIN  
Kluft be - deckt die Stadt, das Land, den See.  
las - sen mich, - al - lein mit ei - nem Mal.



1. Und ich, seit Stun - den war - te ich schon auf ein
2. Und ich, seit Ta - gen....
3. Denn ich, seit Wo - chen...



lie - bes Wort von Dir, durchs Fens - ter star - rend wie der



Re - gen glänzt im Wind, - - - - und ich



träum von Dei - nem Ant - litz, sah' Dich ger - ne nah bei



mir, Du - Schwes - ter see - le, Le - bens - quel - le, Son - nen - kind!

# Reinemacherin

Gogo Fisler

1. Im - mer  
2. Ue - ber -  
3. Scha - de

wie - der Schmutz und Dreck, das ist kaum mein - Le - bens - zweck! Hat man  
ei - fer find ich dumm, mir ge - nügt ein Mi - ni - mum. Ar - beit  
doch, dass ich nicht reich bin, kein Ver - mö - gen... und kein Gut. Ger - ne

mich nicht aus - er - ko - ren und für Hö - he - res ge - bo - ren, als da  
ja, doch nie zu - viel, stier ma - lo - chen: Nicht mein Stil! Was ge -  
wär ich doch Mä - ze - nin, schwer be - tucht, mit blau - em Blut, Könn - te

un - ter Knei - pen - ti - schen rein zu schrub - ben und zu wi - schen, doch weil's  
sagt wird, mag ich tun, a - ber nach - her möcht ich ruhn, - mir ein  
al - tru - is - tisch tun, zwi - schen durch im Lu - xus ruhn an - statt,

sein muss tu ich's e - ben, nicht aus Lust! Zum ü - ber - le - ben!  
Mus - se - stünd - chen hal - ten und mich in den Leer - lauf schal - ten! - Ich  
(was hat das für Nut - zen?) im - mer neu - en Schmutz zu - put - zen!

wi - sche hin ich wi - sche her, wie ist das Le - ben oft

schwer? Das All - tags - los bleibt im - mer gleich, bist

Du mit - tel - los an - statt reich! Ich wi - sche her, ich

wi - sche hin und frag' mich wer ich bin. Bin

ich hier arm und un - be - tucht, weil das Glück nur die Rei chen be -

sucht! AM SCHLUSS: Bin ich nur ei - ne

klei - ne En - te, hab kei - ne grös - se - ren Ta - len - te?



# Schlemmerschmaus

Gogo Fisler

Vorspiel und Schluss

Strophe 1: Was be-  
Strophe 2: Wa - rum

3 wegt den Men-schen je - den Tag er - neut? Wie heisst die Tä - tig - keit, die ihn am meis - ten  
wurd' der Mensch kein Träu - mer und kein Gamm - ler, und in der Früh - zeitschön zum Jä - ger und zum

6 freut? Was braucht der Kör - per um pro - blem - los zu ro - tie - ren? Mit was muss  
Samm - ler und spä - ter dann zum Bau - ern und zum fleiss' - gen Schaf - fer; an - statt (be -

9 man den Ma - gen im - mer wie - der schmie - ren? Wo - hin lenkt der Mensch so gern doch sei - ne  
que - mer wärs) zum Hän - ger und zum Gaf - fer? Weil des Men - schen im - mer neu ent - leer - ter

12 Schrit - te? An wel - chem Or - te stehn die Lüs - te in der Mit - te? Zu welch Ver -  
Ma - gen ihn täg - lich zwingt nach et - was ess - ba - rem zu ja - gen, wird das The -

15 gnü - gen setzt man sich gern im - mer wie - der ganz un - be - schwert und froh auf Stühl' und Bän - ke  
ä - ter die - ser Welt stets neu ge - spielt, zum gros - sen Zie - le hin, das uns den Hun - ger

18 *rit.* B<sup>b</sup>6 G7 C7 *accel.* F6 F6  
nie - ie - de - er Refrain: Zum Lec - ker - mahl, zum schna - bu - lie - ren; - zum Schlem - mer -  
sti - i - i - illt.

22 F6 C7 C7 C7  
schmaus, zum Ess - ge - nuss; - zum ta - feln, mam - pfen und di - nie - ren, weil man das



26 C7 F6 F6 F6  
im - mer wie - der muss! Zum füt - tern, schlab - bern, sich er - näh - ren; - zur Auf - nah -

30 F7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F6  
me von Speis und Trank! Da gibt's nicht vie - les zu er - klä - ren, wer lan - ge

34 C7 F6 B<sup>b</sup>6 F6  
fas - tet wird zu schlank! Da gibt's nicht vie - les zu er - klä - ren, wer län - ger

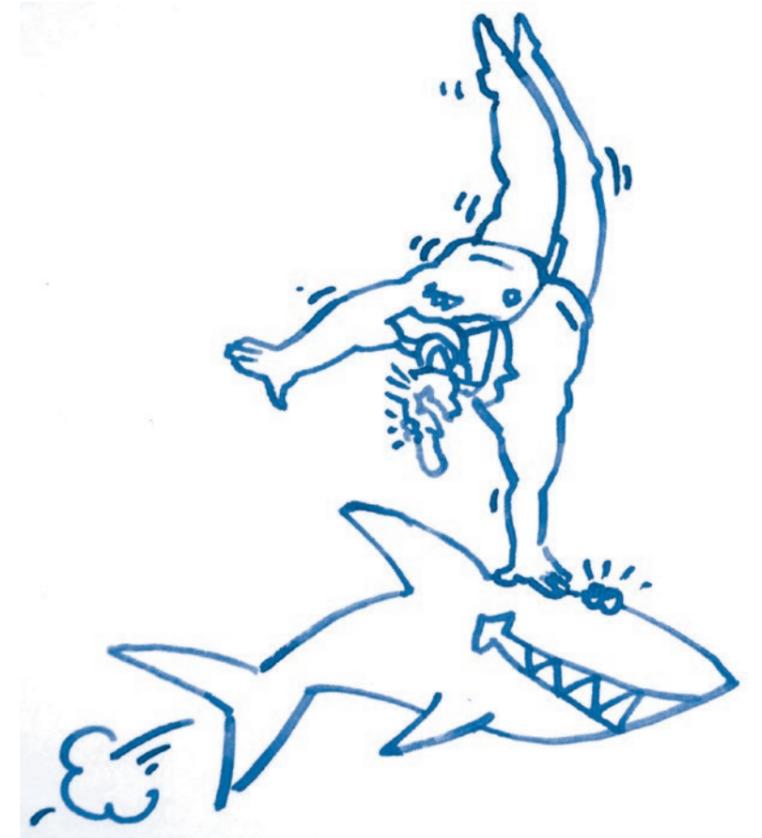
38 C7 *rit.* F7 G<sup>o</sup> F7  
fas - tet, der wird krank, ja krank!  
2. Wa - rum -  
nach 2. Refrain zum Intro als Schluss

# Servus-Ciao-Blues

Gogo Fisler

1. Vor - bei das The - a - ter, der  
Vor - hang geht zu. Die Schau ist ge - lau - fen und kommt jetzt zur Ruh. Die  
Ram - pen er - lö - schen, die Mu - sik ver - klingt. Aus schlaf - fen Ko - mö - dian - ten nur das  
Gäh - nen noch swingt! Zum Schluss kommt's wie's muss, Welch ein Stuss! Denn  
Heim - weg - zu ent - führt uns jetzt der SER - VUS - CIAO - BLUES! - - - Wir  
ha - ben ge - tanzt und ge - lacht und ge - zecht. Mal ist es ge - lun - gen und mal war es schlecht. Wir  
ha - ben ge - kocht, Euch ser - viert, ab - ge - räumt. Jong - liert, ins - ze - niert, un - ge - niert auch ver - säumt. Wir  
ha - ben par - liert und ge - schmiert mu - si - ziert. Das Nichts und das Al - les ver - siert ex - pli - ziert! Wir

22 ha - ben pro - biert, auch das La - chen zu pfl - en, die Freu - den zu füh - len, die Lie - be zu he - gen. Zum  
24 Schluss kommt's wie's muss, Welch ein Stuss! Denn Heim - weg - zu ent - führt uns jetzt der  
27 SER - VUS - CIAO - BLUES! - - -



# Motorradfahrer-Rap

(mit bestem Dank an Klaus «Fifi» Fischer für sein Interview, auf dem dieser Text basiert)

## 1. Strophe

Ungebunden an die Fahrpläne der Luft, der Strasse oder Schiene  
Hab ich die Welt im Griff auf meiner Ratterknatteröffmaschine  
Ich kicke an und steige auf, geb Gas und brause schnittig los  
Rittlings auf den Pferdestärken meines Töffs fühlt sich's famos

## 2. Strophe

Bergwärts kletternd bleib ich locker im bequemen Hocker sitzen  
So komm ich nicht wie all die Pedalöler, ächz und stöhn ins Schwitzen  
Und wenn Kurve nahtlos sich an Kurve reiht, wie eine Serpentine  
Tanz' ich als Primaballerina in den Zentrifugalkräften der Maschine

## 3. Strophe

Dynamisch heult der Motor seinen Urschrei, seine Knattermelodei  
Yeah,- das intensive Leben an der Kante hält mich fit und frei  
Mein Radius ist weit und ihm entsprechend sind auch fern die Ziele  
Europas Vielfalt liegt vor mir wie eine föhnsichtnahe grosse Diele

## 4. Strophe

Am Wochenende einen Abstecher mit Pfiff zur Reeperbahn  
oder an den Töffgrandprix von Hockenheim, ist das nicht wuchtig, Mann?  
Mit über hundert Sachen heiter durch die Gegend preschen  
Anstatt müd an Gartenwirtschaftstischen prüde Phrase dreschen

## 5. Strophe

Und so trifft man sich auch immer wieder unter seinesgleichen  
Mit denen, die wohl kaum als Langeweiler sich durch's Leben schleichen  
Es ist was los, dort wo Motorradfahrer gruppenweise schnittig reiten  
Da wird gescherzt, gezecht, geliebt wie einst in Landsknechtzeiten

## 6. Strophe

Man spricht von Treff zu Treff sich wieder und beschnuppert die Maschinen  
Auch „motormaid“ sind dabei, meist dralle und gar duftige Bienen  
Die hüten sie vor Salonlöwen und vor bieder angehauchten Pennern  
Und bekennen sich unkompliziert zum outfit von uns Goretex-Rennern

## 7. Strophe

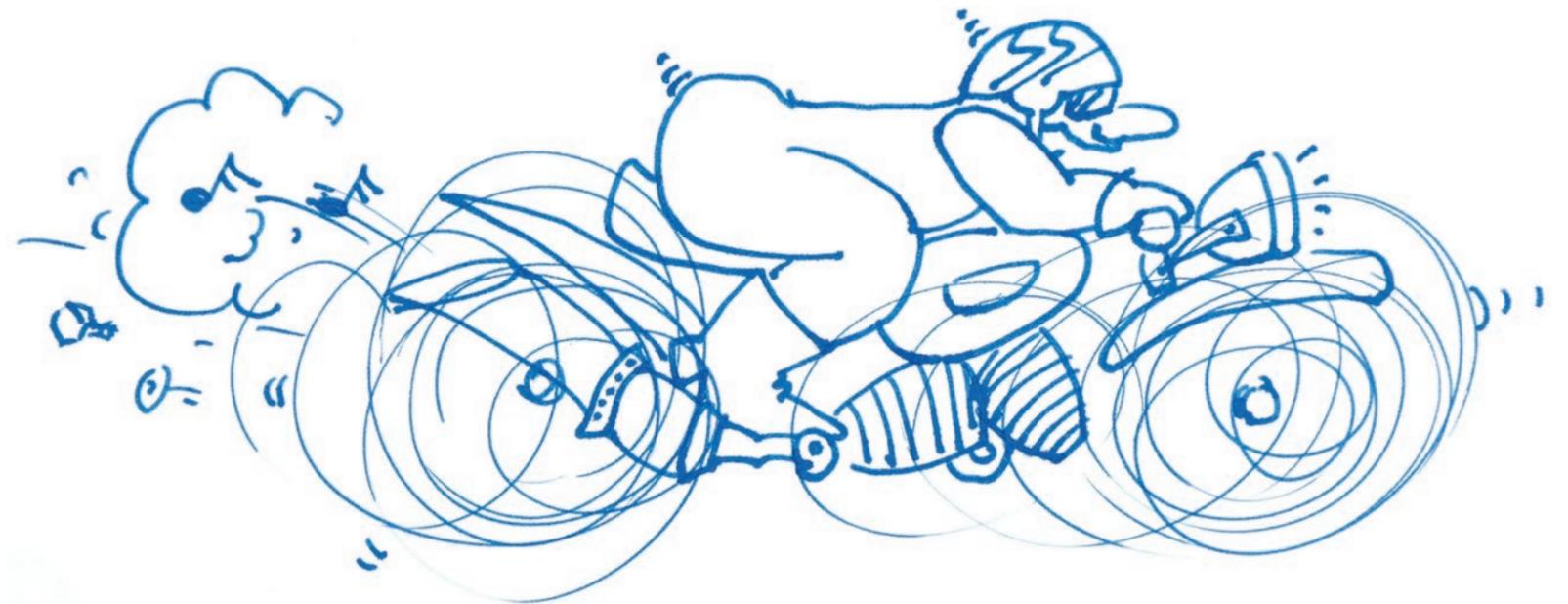
Und hast Du mal Probleme auf der Strecke, ja so haut Dich keiner in die Pfanne  
KAMERADSCHAFT wird hier gross geschrieben gegenüber demjenigen in Panne  
Schon der nächste Motorbiker und (wenn nicht) der übernächste haltet bei Dir an  
Und fragt „wie kann ich Dir behilflich sein, ich bring Dich weiter Mann!“

## 8. Strophe

Die Töffmotoren schlucken wenig Sprit, und auch ihr Ausstoss ist bescheiden  
In Schleichkolonnen lass ich als wendig schmaler Wurf mich gern beneiden  
Und wo der Automobilist auf Parkplatzsuche lange Kreiselexpeditionen macht  
Steht mein Vehikel auf dem Gehsteig an die Hauswand angelehnt und lacht

## 9. Strophe

So wie die Haudegen wie weiland Robin Hood gegen die Kutschengrafen ritten  
Sind wir mit viel Motor und wenig Blech im Oekobonusfeld die lachend' Dritten  
Und wenn der Zeitgeist uns das Fahrvergnügen dereinst schnöde möcht' vermiesen  
Soll er zuerst die Limousinentypen animiern zum Fussmarsch durch die Wiesen



# STAATSBELEIDIGUNGSRAP

Raptext von Gogo Fisler

## Refrain 1

Hi Uncle Sam, how do you do  
der grösste Schurke bist jetzt Du  
die Moral liegt in der Gosse  
schäme Dich für Deine Bosse  
Anstatt Gutes tun zu dürfen  
Geh'n sie nur Moneten schürfen  
Hi Uncle Sam, Deine Regierung  
menschlich ist sie nur Negierung  
Sucht im Leben den Gewinn  
hat allein Profit im Sinn  
sich die Dollars einzustecken  
während arme Leut verrecken

## 1. Strophe

Stopp Deine Kriege und suche den Frieden  
verbrauche Dein Pulver gegen Armut hienieden  
investier' Deine Kraft für die Rettung der Welt  
anstatt in das Rauben von Zeit und von Geld  
Du Scheissstaatsregent, rauf Dich endlich zusammen  
Sonst wird die Menschheit Dich endlos verdammen  
Und gebe anstatt Kohlen für Rüstungsinteressen  
endlich der Allgemeinheit genügend zu fressen

## 2. Strophe

Wer glaubt Dir noch was, was hast Du zu geben  
klaust uns den Rohstoff zu nachhaltigem Leben  
zerstörst die Natur, fischest doof leer die Meere  
Deine Religion, sie ist schal und des Teufels Lehre  
Du jettest zum Mars, ins All und rund um den Ball  
doch hast Du im Schädel einen furchtbaren Knall  
bist ein eitler Versager, eine herzlose Flasche  
Und füllst in den Aemtern die eigene Tasche

## 3. Strophe

Willst unser Vorbild sein, Führer der Welt  
In der Du Dich raufst nur für Luxus und Geld  
Wo ist die Ernte Deiner Moden, Gehaben  
an denen sich süchtig die Mächtigen laben  
an Statussymbolen, Maschinen und Sachen  
die Dich zum Sklaven der Freiheit machen  
wofür sie wohl kämpfen, Deine Soldaten  
mangels Herz nur mit Bomben und Granaten

## 4. Strophe

Du fährst die grössten Luxuslimousinen  
hast Mühe, demütig dem Staate zu dienen  
Vergeudest Strom, das Kerosen, Oel und Benzin  
Und zahlst nie zurück, was Du Dir hast geliehn  
Deine Aktien verrotten und werden zu Nieten  
Denn wer wagt es, dafür einen Heller zu bieten  
Doch glaubst, Du seiest der Held dieser Welt  
Auch wenn Dir zum Applaus kein Köter mehr bellt

## 5. Strophe

Du hast kein Transportsystem, das etwas taugt  
Dein Gemeinschaftssinn ist quasi ausgelaugt  
Die Krankenkassen sind nur für die Reichen  
Und Deine Reichen gehn gern über Leichen  
In Deiner Seele läge ein Schlüssel, den Du hasst  
Weil Ueberheblichkeit zum Stolz Deiner Patria passt  
Und die Liebe würde wohl Demut Dich kosten  
Die man nicht gegen Dollars im Shopping kann posten

## 6. Strophe

Dein System ist faul, gebärend Kriminelle  
Volle Kerker, wenig Jobs und fast keine Stelle  
Dein Staat versagt, die Armensuppen haben Truppen  
und Geldnot zwingt auf den Strich Deine Puppen  
Dein Betrug hat ein System, das Fälschen blüht,  
denn dümmlich wird ein jeder, der sich redlich bemüht  
Dein Recht wurd zur Hure, Anwälte zu Flaschen  
die nur plädieren für prallvolle Taschen

## Refrain 2

Hi, Uncle Sam, how do you do  
Der grösste Schurke bist jetzt Du  
Du hast jetzt auch den Irak zwar gewonnen  
den letzten Raubzug in der Oelzeit frech begonnen  
aber Schach in Deinem Hinterland  
dort droht Unheil um des Blutes Pfand  
Vielleicht müsstest Du dich neu besinnen  
und an Ehr- und Redlichkeit gewinnen  
Dich zu den Werten Deiner Vorfahren bekennen  
und den Pioniergeist neu entbrennen  
wieder zu den Wurzeln finden  
oder aber subito verschwinden!  
Refrain 3

Hi Uncle Sam, how do you do  
Der grösste Schurke bist jetzt Du  
Der Oberkerkerboss der Welt  
Der Herrscher über Gut und Geld  
Doch kommt von Dir kaum Gutes  
vom Gruss Deines Tyrannenhutes  
wo Vorbild ist das Joch des Tötens  
Statt der Musen und des Flötens  
Denn Du gehst mit Deiner Sprache  
den Weg des Hasses und der Rache  
Aug um Aug und Zahn um Zahn  
bleibt die Logik Deiner Bahn

Allah ist gross, ich bin schwächling klein  
Doch mach' ich was ich kann allein !  
Du bist eitel, mächtig und verdorben  
Und wegen einem Selbstmörder  
Am Schluss dann doch...



# Vom Ernst des Lachens

ein Bänkelsang

Gogo Fisler

5

5

1. Hört Ihr Leu - te und lasst Euch sa - gen: Sie - ben  
 2. Las - set da - rum ein Pro - sit kreis - sen und ge -  
 3. Die Ge - schich - te e soll uns leh - ren un - sern  
 4. Denn das La - che - en ü - ber Sa - chen die uns  
 5. Kannst - Du ü - ber Ae - aer - ger schmun - zeln und ver -  
 6. Ag - res - sio - ne - en, Zank und Ha - der, Wut und  
 7. Auch das Geld, es ist zu be - la - chen, selbst wenn  
 8. Und der Stolz, Hoch - mut und die Eh - re, sind wie  
 9. Nur das La - chen heilt uns die Lei - den, die die

8

Uhr ha - at es ge - schla - gen! Es ist Zeit zu - ur Glüc - kes -  
 nies - set die al - ten Wei - sen, die den Oh - ren sind dar - ge -  
 ei - ge - nen Schmutz zu keh - ren, ü - ber ei - ge - ne erns - te  
 kei - ne - e Freu - de ma - chen könnt in al - Te - en Her - ren  
 dutzt die - ie Stir - ne run - zeln, an - statt jäh Dich zu e - er -  
 Aer - ge - er, Streit und Krie - ieg, lei - ten nie zu - ur Frie - dens -  
 es hier re - giert die We - elt, wenn die Rei - chen sich Sor - gen  
 Raff - gi - ier ein Tu - mo - or, ei - ne gros - se in - ne - re  
 Se - e - le in uns qua - ält, und das Lä - cheln, es lin - dert

11

stun - de wo man führt sich ein Glas zum Mun - de, wo man  
 bo - ten durch die Stim - me des Bän - kel - bo - ten, der hier  
 Sa - chen froh zu scher - zen und auch zu la - chen, Den gar  
 Län - dern wo es - er - schallt et - was ver - än - dern, könnt die  
 ei - fern, grob zu schim - pfe - en und zu gei - fern, spürt Du  
 a - der und kein Sie - gen führt je zum Sie - ieg, weil Ge -  
 ma - chen, sich be - kämp - fen für noch mehr Ge - eld, wer nichts  
 Lee - re man - gels De - mu - ut und Hu - u - mor, man - gels  
 Schmer - zen, die der Kör - pe - er uns er - zä - ählt, Da - rum

14

schlürft ei - nen A - pé - ro - o, der uns ma - acht den Gau - men  
 sin - get mit sei - ner Lei - er zur Er - öff - nung von die - ser  
 man - che der Sor - gen - fal - ten kön - nen sich dann nicht frei ent -  
 Men - sche - en so er hei - den, das Be wusst - sein gar e - er -  
 in Di - ir ein Em - pfin - den, das nicht so - fo - ort wird ent -  
 walt, sie kre - iert die Ra - che und das Blut, es schreit nach dem  
 hat, der kann nichts ver - lie - ren und der Geiz, er tut win - del -  
 Lust u - und Spass im Le - ben, man - gels Lie - be - e zur Na -  
 la - che - e täg - lich hei - ter, kich - re ü - be - er man - ches

17

fro - oh, vor - be - rei - tet uns zum Ge - nus - se, zur Er -  
 Fei - er, zum Ein - stim - men in frei - es Sin - gen dass der  
 fal - ten und so vie - le Aengs - te und Nö - te schwin - den  
 wei - tern bis die Ar - me - en und die Rei - chen sich um -  
 schwin - den, wenn Du da - na - ach an - statt Ra - che auf den  
 Blu - ut, besiegt al - lein in ern - ste - er Sa - che das Ge -  
 we - eh, Glücks - ge - fühlt i - in rei - chen Tie - ren klingt wie  
 tu - ur, wel - chen Frust kann es denn noch ge - ben als ei -  
 Di - ing und er - klimm di - ie Le - bens - lei - ter geis - tig

20

ho - lung und zur Mus - se, vor - be rei - tet uns zum Ge -  
 A - bend hier soll ge - lin - gen, zum Ein - stim - men in frei - es  
 in des Mor - gens Rö - te, ja so vie - le Aengs - te und  
 ar - men und er - wei - chen, bis die Rei - chen sich um -  
 Grund fühlst von der Sa - che, wenn Du da - na - ach an - statt  
 läch - ter doch nur die Wu - ut, besiegt al - lein i - in ern - ster  
 Blech im Port - mon - nai - e, Glücks - ge - fühlt i - in rei - chen  
 tel sein in der Sta - tu - ur, wel - chen Frust kann es denn noch  
 schmun - ze - elnd, leicht und ri - ing, ja er - klimm di - ie Le - bens -

23

nus - se, zur Er - ho - lung und zur Mus - se.  
 Sin - gen, dass der A - bend soll ge - lin - gen.  
 Nö - te schwin - den - in - des - Mor - gens - Rö - te.  
 Ar - men sich er - wei - chen - und um - ar - men.  
 Ra - che auf den Grund - fühlst von der Sa - che.  
 Sa - che, das Ge - läch - ter nur die Wut.  
 Tie - ren klingt wie Blech im Port - mon - naie.  
 ge - ben als eitel sein in der Sta - tur.  
 lei - ter, geis - tig schmun - zelnd, leicht und ring!

KEHRREIM nach Versen 2, 6 und 9

Melodie: Oh, my Darling Clementine (traditionell)

26

Ja, so wie in al - ten Zei - ten soll ein Lied uns hier be - glei - ten, soll ein Kehr - reim, ei - ne

32

Wei - se uns er - he - ben sanft und lei - se. Ja, so wie vor hun - dert Jah - ren als wir Men - schen lang - sam

38

wa - ren, soll ein Bän - kel aus uns klin - gen, den wir froh ge mein - sam sin - gen.

# Einmannoperette "Donna Rosetta"

Gogo Fisler

Ein wenig rundlich, sexy, fesch, von mittlerer Statur,  
eitel Fröhlichkeit versprühend überall auf ihrer Tour  
geht Donna Rosetta in der Schweiz von Beiz zu Beiz  
und findet da im Rosenhandel rein beruflich ihren Reiz  
Wenn Sie in ein Restaurant betritt, mit Rosenkorb, allein  
geht durch die Türe sie und kommt mit Gesang herein



F6 F6 F6 F6 F6 F6 F6 F6

Ro - sen brin - gen Lie - bes - glück. Kau - fe mir ein Ein - zel - stück.

9 C7 C7 F6 F6 C7 C7 C7 F6

Ro - sen freu - en Mann und Weib, - Ro - sen sind ein Zeit - ver - treib.

17 F6 F6 F6 F6 F6 F6 F6 F6 C7

Ro - ro - set - ta Ro - sen - stiel, hier - um kos - ten sie nicht viel!. Ro -

26 C7 C7 C7 C7 B<sup>b</sup> C7 F6 B<sup>b</sup> F6

ro - set - ta Ro - sen - schopf, ei - ne hat's für je - den Kopf!

Eines Tages, nicht so ganz zufrieden mit den Ergebnissen der Beute ihres Handels, auch den Erlebnissen mit Leuten, nicht allein gefreute sehnt Donna Rosetta sich nach einem Schicksal rosigerer Statur erträumt sich sehnlichst das Erscheinen eines Prinzen, einer Traumfigur und...erhörend ihr Gebet, fährt eines Tages vor ein Schwanenwagen ihm entsteigt der Ritter Kunibert mit Güldenhelm und Seidenkragen

33 Gm D7 D7 Gm Gm  
Oh Do - na Ro - set - ta, welch Graus ist die - se Welt, wer hat die

38 D7 D7 Gm Gm Cm  
Ho - sen an, doch nur das schö - de Geld! So man - che Lie - bes - glut

43 Cm Gm Gm Cm Cm  
ver - sinkt in Hass und Wut, die schöns - te Lie - be - lei wird rasch zum

48 D7 *tr* Gm D7 D7 Gm  
Ei - ner - lei! Oh Don - na Ro - set - , für Dich nur schlägt mein Herz,

53 Gm D7 D7 Gm *tr*  
und sollt es schlecht Dir gehn dann teil' ich Dei - nen Schmerz!

60 F6 F6 C7 F6 Am A°  
geh i gern d'Na - tur be - schau - en jo - llo - do - do - li - di - di Und die Vö - gel frech ki - biz - zen,

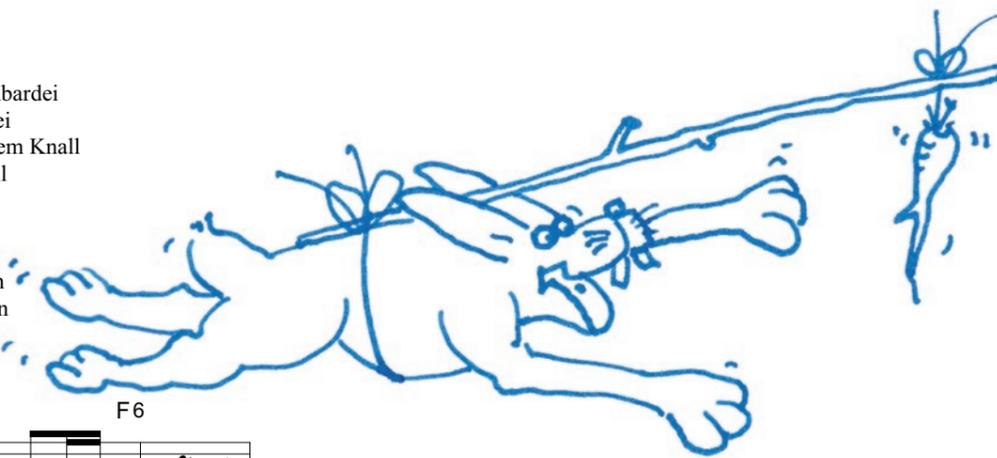
63 Gm C7 C7 F6 C7 *rit.* 3 C7  
wenn sie auf den Bäu - men sit - zen jo - llo - do - do - li - di di - di di, jo - llo - do - do - li - di - diiii

66 C7 *accel.* Am Gm F6 C7  
(Jauchzer!) doch am al - ler - liebs - ten von den Din - gen ja - ge ich nach Schmet - ter - lin - gen

69 C7 3 C7 C7 3 C7 F6 Gm  
jo - lo - do - do - li - di di - di di, jo - llo - do - do - lli di dii, die ich drauf mit mei - nem Net - ze

72 Gm F6 C7 loco F6 C7 F6 C7 F6 C7 F6  
hin - ter Schloss und Rie - gel set - ze, jo - li - di - dii, jo - li - di - dii, jo - li - di - dii, jo - li - di - dii!

Galant die Hand gereicht, zwei Schritte sind es nur zum Schwanenwagen  
denn warum nicht jetzt den Weg zu zweit mit diesem Edelmann wagen?  
Ueber den Gotthard geht die grosse Fahrt, durch die Leventina in die Lombardei  
ein sonniger Altweibersommer winkt, doch plötzlich hört man einen Schrei  
Ein farbenblinder Jäger sieht im Schwanenwagen einen Eber und mit lautem Knall  
bringt er den Ritter Kunibert auf einer norditalienischen Waldwiese zu Fall  
Donna Rosetta, wieder einsam und dazu noch traurig und verdrossen  
bedauert sehr den jähen Abgang des romantisch feurigen Genossen  
Jedoch vom Waldrand her erschallt ein Jodel und ein fröhlich Johlen  
es ist von Alois, dem Naturburschen in Lederhosen und auf flinken Sohlen  
mit Botanisierbüchse, Schmetterlingsnetz und kunterbunten Wandersocken  
der inbrünstig jauchzend Donna Rosetta will zu neuem Glück verlocken.



Nebst seinem frohen Hüpfen, Jauchzen, Jodeln, Trällern, Singen  
möcht' Alois der Rosenfrau den höchsten Liebesbeweis erbringen  
und im Reich der Sommervogelfänger ist das klartextdefiniert  
der "Homunculus Dorus", der zufällig als Unikat nur existiert  
und auch zufällig gefällig auf dieser Wiese, nicht etwa gelogen  
kommt gerade flügelnder niedlich putzig angefliegen  
und kurzentschlossen hinterher stürmt Jäger Alois so wie ein Hase  
mit Stecken auf dem Rücken, woran unerreichbar baumelt eine Rübe vor der Nase  
Zurück bleibt Donna Rosetta, immer noch alleine und verlassen  
kopfschüttelnd traurig kann sie das, was ihr passiert, nicht fassen

Doch um zu unterbrechen all ihr Seufzen, Schluchzen, Stöhnen, Weinen  
will ein neues Hoffnungslicht in Bälde ihr und auch in Pracht erscheinen  
vom Himmel her, da fliegt er locker her, der gelbe, laute Brummer  
ein Doppeldecker Bucker Jungmann und ihn pilotiert kein Dummer  
oh nein, es ist der Flieger Friedrich im Lederanzug, der ihn lenkt  
und als Mann von Welt der Rosenfrau gebührend Achtung schenkt  
Er setzt zur Landung an und bremst ganz nah bei ihren Füßen  
um sie, mit Fliegerkappe, Bart und Brille zu begrüssen!

57 F6 F6 C7 F6  
Als Burscht in Got - tes frei - en Au - en, jo llo - do - do lli - di - di da

75 C6 G7 G7  
1. Hoch dro - ben in den wil - den Lüf - ten, da sah ich Dei - ne ang - der -  
2. Ich senk - te mei - ne Flug - ma - schi - ne zu Dir hi - nun - ter, duf - te

79 C6 C7 F6 C6  
 hüf - ten. Ich folg - te Dei - nem svel - ten Gang, wo - rauf Dein Pfeil ins Herz mir  
 Bie - ne, um Dei - ne Hand und Gunst zu wer - ben und mir so A - mors Glück zu

83 C6 G7 G7 C6 C6 *Fine*  
 drang, wo - rauf Dein Pfeil - ins Herz Glück mir drang  
 er - ben, um mir so A - mors Glück zu er - ben! 2. Ich

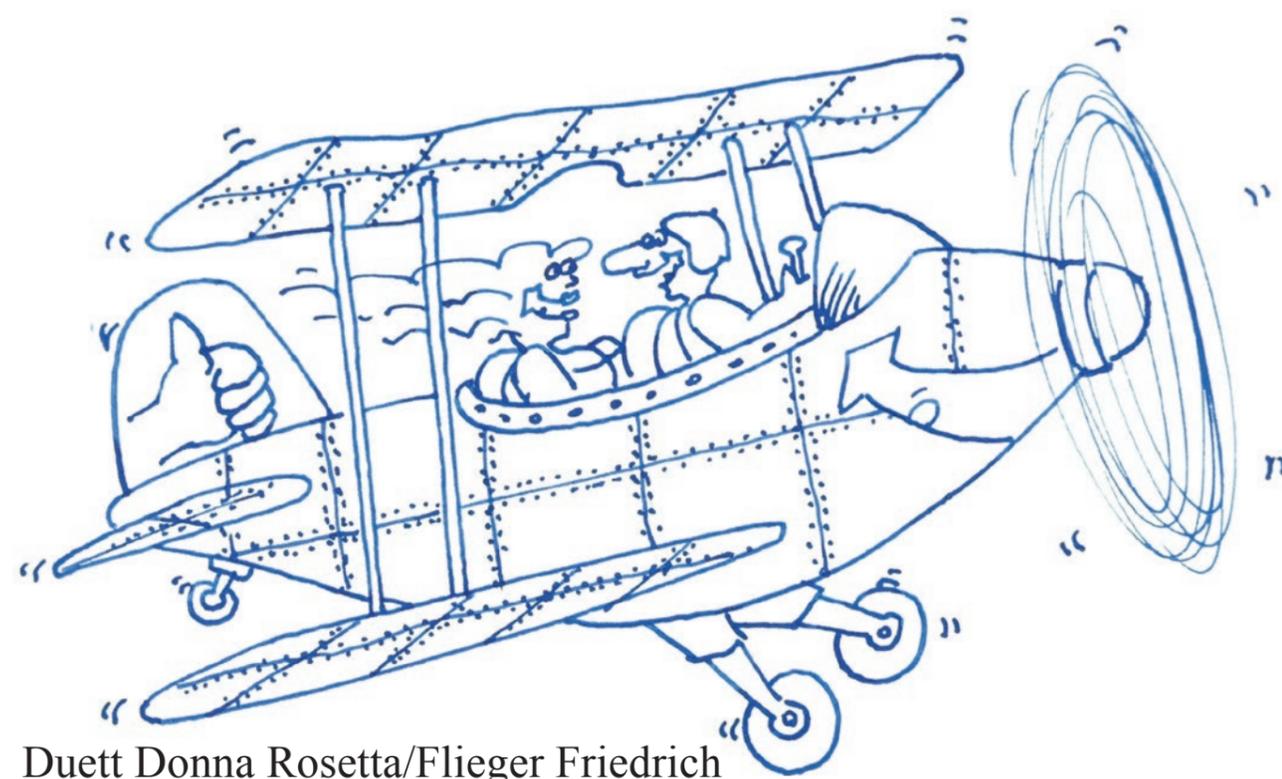
Donna Rosetta, überrascht ob diesem internationalen Mann  
 schaut ihn kritisch interessiert und vorerst etwas schüchtern an,  
 um daraufhin mit Bauernschlauheit, Charme und Pfiff  
 ihre Replik zu intonieren, vorerst holprig, aber dann mit Schlift!

87 C6 G7 G7  
 1. Du stram - mer Flie - ger aus dem Him - mel, der hier er - scheint mit viel Ge -  
 2. Du hast den Bug vor mir ge - beu - get, und mir da - mit die Gunst be -

91 C6 C6 F6 C6  
 bim - mel, Du hast mich für Dich aus - er - ko - ren und mir ge - dros - selt die Mo -  
 zeu - get, so dass ich Dir nicht mehr kann flie - hen, oh las - se mich mit Dir jetzt

95 C6 G7 G7 C6 *Fine*  
 to - ren, und mir ge - dros - selt die Mo - to - ren!  
 zie - hen, oh las - se mich mit Dir jetzt zie - hen! 2. Du

Der Flieger Friedrich, darauf weltmännisch und galant  
 entbietet Donna Rosetta unverzüglich seine Hand  
 geht zum Doppeldecker, ihr erzählend einen Witz  
 und zeigt ihr elegant die Tritte in den Soziussitz  
 Er selbst nimmt vorne Platz und startet den Propeller  
 so dass das Flugzeug vorerst langsam rollt und danach schneller  
 bis es drauf mit grossem Schuss beginnt zu schweben  
 um sich mehr und mehr von dieser Wiese abzuheben  
 und auf mehr noch als zehntausend Fuss, hoch über allen Dingen  
 vom Höhenrausch beflügelt hört man sie im Duo singen:



### Duett Donna Rosetta/Flieger Friedrich

99 F6 G7 C6 G7 G7 G7  
 1. Zu zweit im Du - o, tra - la - la, so flie - gen wir nach  
 (2. So) vie - les was bis - her ge - schah ver - ges - sen wir in

106 F6 C6 F6 G7 C6 G7 G7  
 A - fri - ka. Dort wird die Son - ne für uns strah - len und vor -  
 A - fri - ka. So man - ches, was bis - lang pas - siert, das wird dort

113 G7 F6 C6 F6 F6 G7 F6  
 bei sind al - le Qua - len. Ja, wir flie - gen jetzt zur Son - ne  
 un - ten aus - ra - diert. Ja, wir flie - gen jetzt zum Sü - den

120 F6 C6 C6 G7 F6 F6 G7  
 als zwei - Her - zen - vol - ler - Won - ne, und die - Welt liegt uns zu  
 bis wir a - bends dann er - mü - den, und an fer - nen Pal - men -

127 F6 F6 C6 C6 G7 F6 F6  
 Fü - sen, wenn wir Her - fri - ka be - grüs - sen, und die Welt liegt  
 strän - den fres - sen wir uns aus den Hän - den, ja, an fer - nen

134 G7 F6 C6 G7 G7 C6 *Fine*  
 uns zu Fü - sen, wenn wir A - fri - ka be - grüs - sen 2. So  
 Pal - men - strän - den fres - sen wir uns aus den Hän - den!

Leider zeigt des Schicksals Blume dann in Afrika eine widerliche Blüte  
der Sirocco, ein Sandsturm, heiss und staubig, oh Du meine liebe Güte  
beginnt mit Vehemenz und Kraft an den Kolben des Motors zu nagen  
bis dieser drauf zu stottern anfängt, um dann jähe gänzlich zu versagen

Nur einen Fallschirm hat's an Bord, doch den erhält die Frau  
Friedrich küsst sie noch zum Abschied, das gehört zur Schau  
und bald darauf kann Donna Rosetta nichts anderes mehr tun  
als unterm Fallschirm fussvoran zu baumeln über Kamerun

Dort unten haust, vom WWF gesponsert, eine Eingeborenenstippe  
die noch Menschenfleisch fritiert, goutiert und nagt bis zum Gerippe  
Donna Rosetta erspäht das Dorf, es ist ihr keineswegs geheuer  
denn ein Riesenkübel mit Fritieröl brodelt auch schon überm Feuer

Sie schreit und zettelt: Hilfe, Mordio, Aiuto, au secours!  
bis eine helvetische Freiwilligenfeuerwehr auf Trekkingtour  
die Schreie hört, hineinend sie aus ihrem Ungemach errettet  
und mit ihr drei Tage später dann ins Schwizerländli jettet

wo sie nachher wiederum von Restaurant zu Restaurant wandelt  
und mit Kreti wie auch Bleti über ihren Rosenpreis verhandelt  
bis an einem schönen Tage, hoch zu Ross, mit Westernhut bedeckt  
Colt links, Colt rechts, der Cowboy Charly unsre Rosenfrau entdeckt  
ihr den Hof macht, sie mit Charme und Witz vom Ungemach enthärmt  
wenn er von seiner Rinderfarm im Herz vom Staate Texas schwärmt

141 *Bb6* *F6* *F6* *C7*  
Oh ji - pi ti pi hi - pi fli - pi aie Oh ji pi ti - pi - hi - pi - fli - pi - ji - pi

145 *F6* *F6* *C7* *F6*  
aie! yeah im - Far Wes - ten steht mein al - tes Ran - ger - haus und ich such

148 *F6* *C7* *F6* *C7* *C7*  
mir jetzt ein klei - nes Frau - lein aus das auch von Kü - hen, Stie - ren, Schwei - nen was ver -

151 *C7* *F6* *F6*  
steht und je - den Tag, wenn dann die Son - ne un - ter - geht mit

154 *Bb6* *F6* *F6* *C7*  
mir das Mahl, das Bett, die Träu - me teilt, bis uns das Zeit - li - che auf die - ser Welt er -

157 *F6* *Bb6* *F B°* *G7* *G7*  
eilt Oh ji - pi - ti - pi - hi - pi - fli - pi aie, aie, aie ji - pi - ti - pi - hi - pi - fli - pi

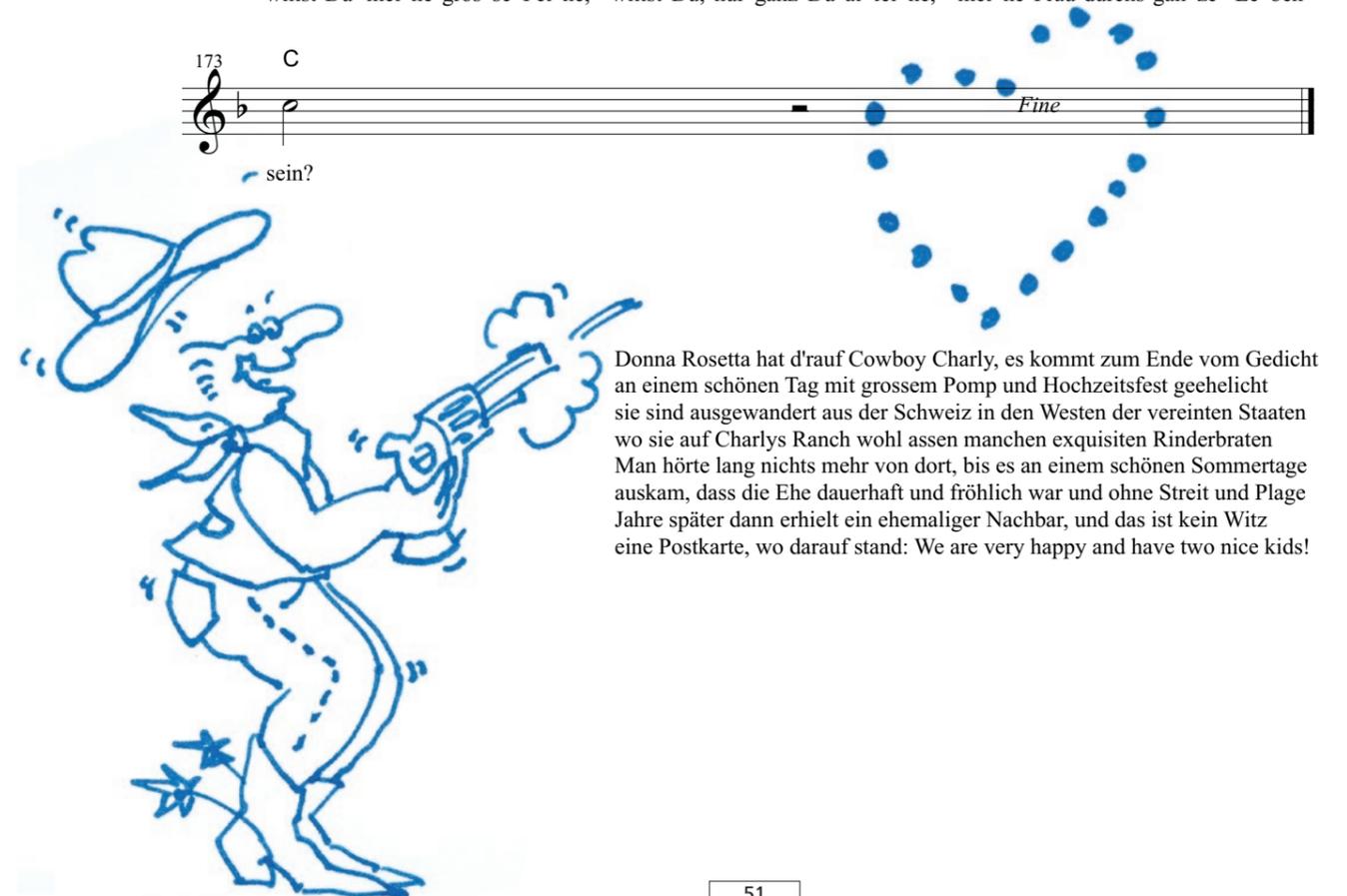
161 *C7* *B°* *C7* *F6* *C6*  
aie, aie, aie! Ich will Dir mei - ne Lie - be ge - ben und mit Dir zu - sam - men - le - ben,

164 *G7* *C6* *F6*  
Tag und Nacht ge - mein - sam mit Dir sein! Durch hel le und durch dunk - le Zei - ten

167 *C6* *G7* *C*  
will ich Dich als Mann be - glei - ten, dann bin ich hier nicht mehr so al - lein! Oh

170 *F6* *C6* *G7*  
willst Du - mei - ne gros - se - Fei - ne, willst Du, nur ganz Du al - lei - ne, mei - ne Frau durchs gan - ze Le - ben

173 *C*  
sein? *Fine*

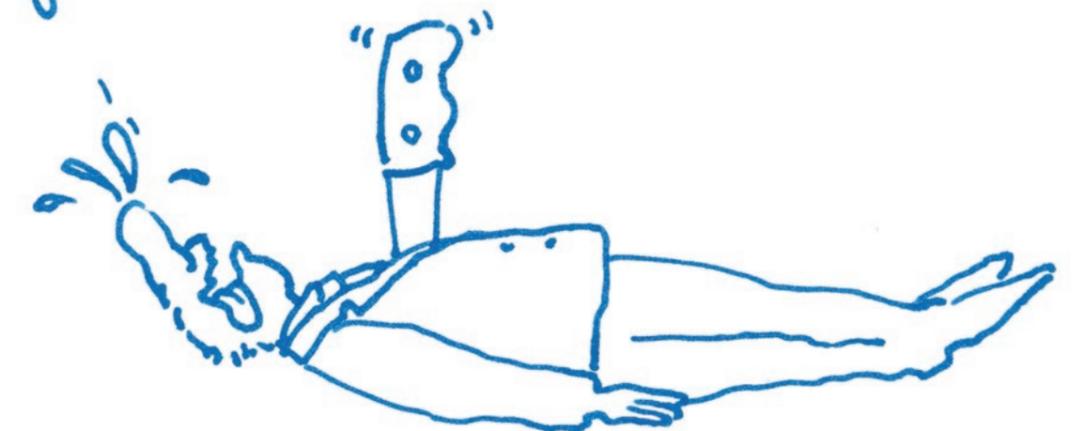


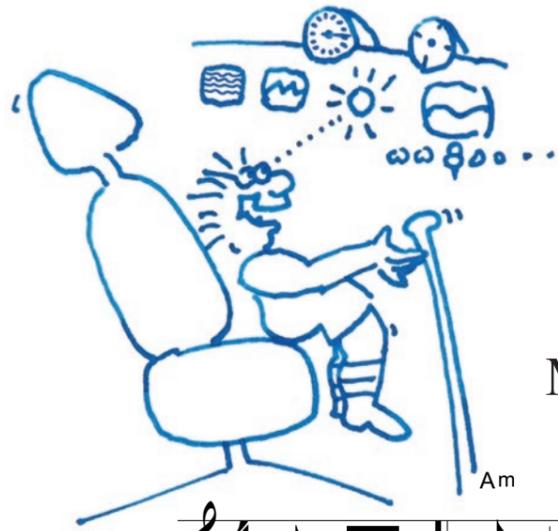
# Moritäten-Kehrreim

Gogo Fisler



Musical score for the song "Moritäten-Kehrreim" by Gogo Fisler. The score is written in 3/4 time and consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "Grau-se Ta-ten sind ge-sche-hen und ge-sche-hen im-mer wie-der. Schä-del bers-ten, Kno-chen split-tern, Blut fließt ü-ber uns-re Lie-der. Wo der Mensch mit sei-nes-glei-chen sich ein fried-lich Heim möcht' bau-en, säet das Schick-sal Pech und Lei-chen, ihm be-sche-rend Gram und Grau-en." The score includes various chords such as Fm, Bbm, C7, and Ebm.





# Moritat vom Pilotensohn

Gogo Fisler

Am E7

Das wird ein gros-ser Tag, der Luft-bus - ka - pi - tän blickt hin zu  
 Der Air - bus wird be - la - den und es stei - gen ein wohl fünf - und -  
 der Bug er - hebt sich lang - sam und das Flug - zeug steigt be - däch - tig

3 Am E° Am Am

sei - nem Spross heut' kommst Du mit mir flie - gen, fünf - zeh -  
 sieb - zig Leut, die Dü - sen heu - len auf, er rollt zur  
 ge - gen oben. Im Steig - flug sieht man/ frau die Din - ge

6 E7 Am E7 Am

jäh - rig bist Du schon, ge - scheid und gross! Von Mos - kau  
 Start - bahn hin, was gross und klein er - freut! Dort dreht der  
 klein wer - den tief un - ten dort am Boden! Der Au - to -

9 Dm Dm E7

star - ten wir, nach Hong - kong flie - gen wir, hoch ü - ber Si - bi - rien, und Du wirst  
 Ka - pi - tän die Hah - nen auf, der Bus be - schleu - nigt mit Ge - heule, bis in ra -  
 pi - lot ist vor - pro - gram - miert, er steu - ert wie durch Geis - ter - hand, und al - le

12 Am E7 E7 Am

Dei - nen Va - ter vor - ne in der Kan - zel hilf - reich as - si - stie - ren.  
 san - ter Fahrt ganz sach - te er nach hin - ten zieht die Steu - er - säule  
 samt ge - nies - sen sie den Aus - blick auf das schö - ne wei - te Land

15 Am

⊕ nach Strophe 9 zu Coda

4. Der Vater überwacht mit seinem Sohn das Navigationsprogramm erklärt die Instrumente ihm und was der Bordcomputer alles kann der Kopilot hat Durchfall, muss d'rum immer zur Toilette gehn so nimmt von seinem Sitz der Steward kurz Besitz, um vorne raus zu sehn

5. Die Cabincrew serviert das Mittagsmahl, hoch überm weissen Wolkenmeer und was die Bordküche den Gaumen schenkt gefällt nicht nur dem Káp'ten sehr nach Pouletbein und -brust, Reiskugeln, Kaviartoast, verziert mit Krimsekschlücken zeigt er dann seinem Sohn den einen Knopf, auf den er keineswegs soll drücken

6 Geplagt von seinem Darm, begibt der Káp'ten sich nach hinten Richtung Klo doch dieses ist besetzt, wenn es bald frei würd', ja, dann wäre er sehr froh der Kopilot, auch er, steht vor dem Klo geduldig wartend in der "queue" und so ist es passiert, dass sich hat selbstblockiert die Zweimann-"Cockpitcrew"

7. Der Sohn, im Cockpit, träumt davon, das Flugzeug selbst einmal zu pilotiern er sitzt auf Vaters Sessel und macht sich daran, das Steuern zu probiern der Steward überwacht sein Spiel erfreut und lacht "das ist ein Honigbrot!" "so wie Dein Vater wirst Du, wenn Du älter bist, arbeiten als Pilot!"

8. Encouragiert davon, denkt darauf keck der Sohn: "Jetzt wage ich mein Glück!" "Drück ich auf diesen Knopf, pack ich es gleich beim Schopf, mein erstes Heldenstück!" Gesagt, getan, gedrückt, und schon träumt er entzückt im Luftbusgrössenwahn, dass er aus eig'ner Kraft den Riesenvogel selber pilotieren kann.

9. Doch plötzlich kommt es anders, denn der Airbus senkt nach unten seinen Bug zehntausend Meter stürzt bei vollem Schub er ab in steilem Trudelflug fünfundsiebzig Menschen sterben beim Aufprall in der Tundra von Sibirien wo der Pilotensohn hilfreich den Vater durfte assistieren.

16 langsam, traurig Am E7 E7 Am

Ei - ne Mo - ral gibt's nicht in die - ser Kurz - ge - schicht, Ge - vat - ter Tod spricht lei - der nicht!



# Motivloser Mord (Moritat)

Gogo Fisler

1 Fm C7

Wohl un - er - wünscht, mit we - nig Freud auf  
 Tags Bild - schirm ar - beit, Da - ten tip -  
 Am Sonn - tag ak - tiv in der Schies - se -  
 So wächst in lan - gen Jah - ren Lang - weil,  
 Die Sze - nen auf dem Bild - schirm wer - den  
 Ge - sagt, ge - tan, das Sturm - ge - wehr, es  
 Es kommt so wie es kom - men musst' an

2 Bbm Fm

die - se Welt ge - ra - ten, nimmt lust - los  
 grau - e End - los - hül - len all - täg - lich  
 rei auf Schüt - zen - schei - ben Ve - reins - mit -  
 Ein - sam - keit und Fru - ust. Die Zeit fließt  
 Jahr um Jahr blu - ti - ger. die Lei - chen  
 steht be - reit im Kas - ten. Er nimmt's her -  
 die - sem grau - en Ta - ge. Das Op - fer

4 Fm C7 Bbm Fm

er die Stu - fen des Er - le - bens Jahr für Jahr  
 neu das glei - che Lied, das im - mer - sel - be Stück  
 glied mit im - mer prall ge - füll - tem Ma - ga - zin  
 wie ein ö - der, trä - ger Strom durch sein Ge - müht,  
 al - ler Mör - de - rei - en far - big prä - sen - tiert.  
 vor, hängt es sich um geht schnur - stracks hi - naus.  
 stirbt, mö - tiv - los wur - de es fünf - Mal durch - bohrt.

6 Bbm

durch Schul - zeit, Leh - re, Mi - li - tär - dienst  
 bis A - bends je - weils an - dre Bild - schirm -  
 kann er sich freund - und lie - be - los die  
 kein Fun - ke Hoff - nung keimt in sei - ner  
 Vom Zu - schau a - ni - miert, wird schüch - tern  
 Am Wald - rand sieht er ei - ne jun - ge  
 Der Tä - ter stellt sich drauf der Po - li -

8 Cm Fm

und Kan - ti - nen - bra - ten und je - den  
 bil - der ihn er - fül - len Er - leb - nis -  
 Zeit al - lein ver - trei - ben welch fröh - lich  
 stol - zen Schüt - zen bru - ust, ver - hin - dernd,  
 plöt - zlich er mu - ti - ger, denk "oh, wie  
 Da - me ein - sam ras - ten. Er hebt den  
 zei sel - ber zur Kla - ge, und Fern - sehn

10 Fm C7 Bbm C7 Fm

A - bend Fern - seh - kost - ver - zehr mit Haut und Haar!  
 se aus drit - ter Hand, ste - ri - les Fern - seh - glück.  
 Weib zieht dort im Schüt - zen - stand wohl zu ihm hin?  
 dass sich mensch - lich je - je mand um ihn be - müht.  
 wär's?", hätt ich's doch sel - ber auch mal aus - pro - biert!  
 Lauf, zielt, schießt, oh Graus, oh Graus, oh Graus!  
 kann er auch dort in der Zel - le wo er wohnt!

12

2. (Tags Bild - schirm) -  
 3. (Am Sonn - tag) -  
 4. (So wächst in) -  
 5. (Die Sze - nen) -  
 6. (Ge - sagt, - ge) -  
 7. (Es kommt so)



# Mörder in Blechhaut

Gogo Fisler

1. Tem - po, Teu - fels Kü - che, wenn der Wind pfeift um die Oh - ren,  
 2. Wenn die Rä - der grös - ser wer - den und auch schnell - ler rol - len,  
 3. So der In - ge - nieur im Pro - to - ty - pen Al Ca - po - ne.

5 sind als Ra - ser wir schon früh in Kin - der - schuh'n ge - bo - ren.  
 un - ter den Mo - to - ren - hau - ben Pfer - de - stär - ken grol - len,  
 fast fünf - hun - dert Pfer - de stark und o - ben auch nicht oh - ne.

9 Frech den steils - ten Hang hin - ab auf Drei - rad o - der Schlit - ten,  
 fühlt im Rausch des Tem - pos man - cher Greis sich noch als Kind,  
 mehr - mals vor - ge - büst schon we - gen Ra - se - rei - ex - zes - sen,

13 ob zum eig' - nen Scha - den o - der zum Scha - den von Drit - ten.  
 in sich selbst ver - ges - send, dass da auch G - fah - ren sind.  
 un - ter - wegs in Dü - ben - dorf, Ge - schwin - dig - keits - ver - ses - sen.

4. Ausgangs Dorf verliert er seine Herrschaft über'n Wagen  
 anstatt in die Kurve sieht man g'radeaus ihn jagen  
 aber auf der Gegenseite hat es auch Verkehr  
 mit zwei Gegenautos kollidiert Capone schwer

5. Nicht beschreiblich ist wie's knallt und Scherben herumsplittern  
 zwei sind sofort tot, zwei hört man laut um's Leben zittern  
 dann erscheint der Krankenwagen und die Polizei  
 und nach einer Stunde ist der grause Spuk vorbei

6. Selber nur ganz leicht verletzt hat Al Capone Glück  
 erholt von seinem Trauma sich und denkt nicht oft zurück  
 aber nie mehr Autos steuern, nein, das will er nicht  
 geht mit einem Staranwalt dann vor das Schiedsgericht

7. Nach langer Beratung urteilt das Bezirksgericht:  
 fünf Monate Haft bedingt, drei Jahre Fahrverzicht  
 Dieses milde Urteil ruft die Opfer auf den Plan  
 sich wehrend klagen sie die milden Richter an

8. "Large Richter und eine bequeme Polizei,  
 sind ein Freibrief für die zügellose Raserei  
 Wir verlangen mehr Kontrollen, schärfere Verdikte  
 eine strenge Fahndung aller Schnelligkeitsdelikte!"

9. Weil sich die Geschädigten so nicht abfinden wollen  
 sammeln Geld sie, um den Prozess nochmals aufzurollen  
 erboste, erzürnte Bürger geizen da mitnichten  
 zwingen so ein höheres Gericht nochmals zu richten

10. Und das Recht obsiegt, Justitia erscheint in Ehren  
 doppelt ihre Strafe, für die Opfer sich zu wehren  
 statuiert dem Raser ein belehrendes Exempel  
 und plaziert unter dem Urteil einen fetten Stempel

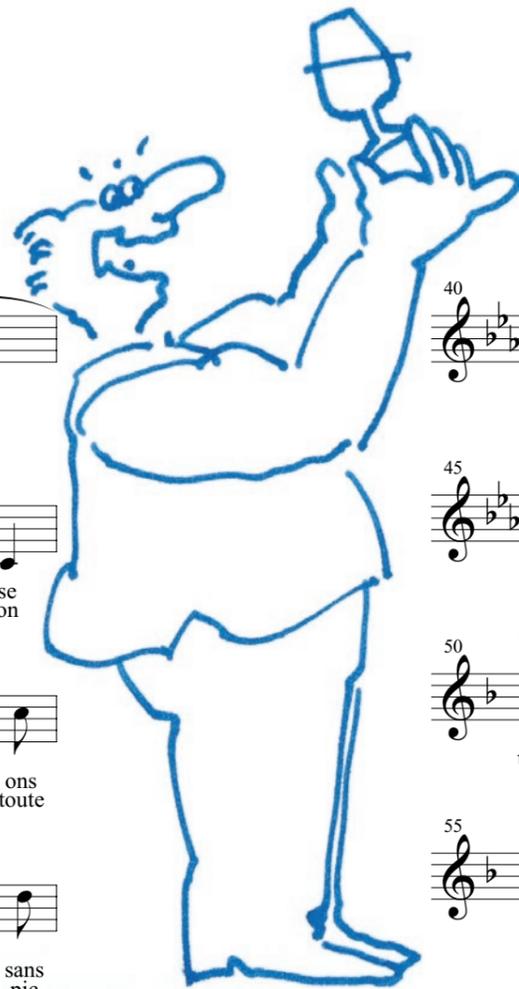
11. Tempo, Teufels Küche, wenn der Wind pfeift um die Ohren  
 sind als Raser wir schon früh in Kinderschuh'n geboren  
 aber später in der Blechhaut mit den Autohorden  
 wird das Rasen erst so schön zum ungesühnten Morden

17 ...wird das Ra - sen erst so - schön zu un - ge - sühn - ten Mor - den!  
*Fine*



# Appel des guinguettes

Gogo Fisler



5

1. Dans un vieux quar - tier à mille pas de chez moi se on  
un quar - tier neuf d'autre cô - té de la crique,

10

trouve un p'tit ber - ceau de joie. Des lam - pi - ons toute  
s'en - traîne à la guerre a - to - mique. Des gens de

15

brillent au - tour d'un feu de bois, é - clai - rant un mon - de sans pic -  
âge é - tu - dient la tac - tique pour sur - vivre au der - nier

20

poinds, é - clai - rant un mon - de sans poinds.  
nic, pour sur - vivre au der - nier pic - nic.

25

Des gens de tout âge y pi - co - lent des coups et je  
Et moi dans mon coin en - ten - dant ce ta - page,

30

s'ra - content des hi - stoires de fous et les rires et les chan -  
sens une mé - fiance qui m'en - gage à jou - er et

35

chants que l'on per - çoit de loin, m'en - gagent à sor - tir de mon  
ter con - tre tous ces vau - tours, éclai - rer - les guin - guettes de l'a -

40

coin, m'en - gagent à sor - tir de mon coin.  
mour, éclai - rer les guin - guettes de l'a - mour.

45

Refrain: L'ap - pel des guin - guet - tes tinte - ment d'u - ne fête dé -

50

tour - ne ma quête des rai - sons de ma vie. Ce drôle de va -

55

car - me me sèche les lar - mes et m'dé - laisse aux charmes de co -

60

pains, des a - mi(e)s L'ap - pel des guin - guet - tes, flon - flon d'la ril -

65

lette, et val - ses mu - set - tes me tour - nent la tête. Je

70

m'en - fuis d'la scien - ce, me pré - pare à la danse, en m'frot - tant la

75

panse je me plonge dans la fête! 2. Dans

*To Verse*

# Au fil des jours

Gogo Fisler



Introduction et ajouté à la fin

Cm B<sup>b</sup>0 B<sup>b</sup>6 F7

4 B<sup>b</sup>6 Fine B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6

1. Au fil des jours où je m'trim-bale sur cet-te ter - re j'ai dû com-  
 jours où je m'rim-ba - le dans les ru - es je chante mon  
 jours je m'suis fait plu-mer i'in-no cen - ce le tour - bil -

7 B<sup>b</sup>6 F7

pren - dre que tout n'est pas pour me plai re et si j'y  
 blues en é - ta - lant mes points de vu - es n'ay - ant ni  
 lon d'con - certs a per - tur - bé mes sen - s et je m'suis

9 F7 F7

veux sai - sir un pe - tit bout de joie je dois i gno rer pas mal de ce que je  
 poids ni pou voir mais l'és prit en fleurs d'la bouffe du tra - vail, un chez moi, une à - me  
 re - trou - vé un beau ma - tin en brume d'une fête for - raine dé - bou - chée sous la plei - ne

12 B<sup>b</sup>6

vois. Au fil des jours où je fais mon pe - tit bou - lot - j'ai ren - con -  
 soeur. Au fil des jours où je joue chan - teur so - li taire flâ - nat de  
 lune. Au fil des jours le bar - ra - tin plu - tôt mo - rose prend sou - vent

15 B<sup>b</sup>7

tré en somme pas mal de zi - go - tos - qui - me - l'ont -  
 lieu en leur pour char - mer contre les guerres je me de -  
 place d'une bon - ne gran - de no - ble cause et c'est pour -

17 E<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>0

dit et qui - m'ont claire - ment fait com - pren - dre que l'im - por -  
 mande par - fois à quoi bon ma ro - man - ce c'n'est a - près  
 quoi, par - fois, vaut mieux de prendre son che - min que d'in - sis -

19 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

tant n'est pas à ache - ter ni à ven - dre. Les af - fa -  
 tout qu'une lé - gère mu - si - que de dan - se. Les gros ca -  
 ter et dis - pu - ter quelque chose en vain. Fin après 3ème vers: Répétition  
 de l'introduction

21 Gm A° Gm Gm A°

més des pays du ti - ers mon - de ne s'nour - rissent guère du sou - rire d'la jo -  
 nons, les u - ni - formes le chic pas à mon goût, hors de mes claques, mes

24 Gm D7 D7

con - de ne com - parent pas vos ar - sé - naux de guer - re à quoi donc  
 cli - ques mon am - bi - tion, c'est plu - tôt la guin - guet - te là où j'ren -

27 D7 Gm Gm A°

bon, vos gloi - res mi - li - tai - res. - - - Improvisations  
 contre les bra - ves gens hân - ne - tes. Improvisations

30 Gm Gm A° Gm

33 D7 D7 D7 Gm

2. Au fil des  
 3. Au fil des

# Le chevalier solitaire

Gogo Fisler

1. Une li - ber - té sans so - li - tude n'e - xi - ste  
 nirs du so - li - taire sont par - fois  
 tude m'en - ga - ge fort à pren - dre

guère sur cet - te terre et quel a - mour est li - bé - ré de l'ar - gent  
 dé - so - lés et tristes, son - geant aux a - mi - tiés dé - lais - sées sur un -  
 part à c'qui m'en - toure, me force à com - bat - tre la haine et à pro -

et de tou - te chi - mère, quel être a tou - jours d'la joie et ja - mais  
 e trop lon - gue piste, - mais bref l'a - vance me sert de moy - en pour at -  
 pa - ge - er l'a - mour, et si mon pro - pre coeur n'a trou - vé jus - que

l'ca - fard sous son toi av - ant per - du tous ses cha grins, s'é - pa - nou -  
 teindre le but des charmes, l'i - dée d'une paix sur cet - te terre, la joie comme  
 là au - cune at - tache, c'est par - ce que tout so - li - aire lutte seul pour

is - sant vers ses fins, moi bien que non, je suis tou - jours un re - flet  
 vic - toire sur les larmes, et c'est pour - quoi, je cherche tou - jours à trou - ver  
 ac - com - plir sa tâche, et a - près tout, mon si - lence parle des ver - sets

de ceux qui m'en - tourent, une larme au coeur quand je vous pleurs, é - clat de  
 l'es - sence de l'a - mour, l'es - sence de l'âme quand coulent les larmes, l'es - sence du  
 que j'é - cris pour plaire, vous parle des heures de so - li - taire, che - vau - chant

joie quand je vous vois! REFRAIN:  
 rire qui nous dés - arme. Je pense par - fois qu'il se - rait bien d'ne pas être  
 con - tre toutes les guerres.



homme et ét - re chien, et suiv - re l'hom - me qui me dit: "Vas y et

pleure, vas y et ris! Oui, quel - ques fois je me sens mal comme che - va -

lier sur mon che - val, comme me - neur de mes pro - pres pas, mon - tant mon

a - ven - ture tout droit. 2. Les sou - ve -  
 3. La so - li -

# Fric-cha-cha

Gogo Fisler

Musical score for page 66, measures 1-18. The score is in 4/4 time and features a melody with various chords (F6, C6, G7, C7) and lyrics in French.

1. La lutte  
2. Tourner au -  
3. La re -

pour les sous, cou - rir comme des fous, c'est le  
tour d'o - seille c'est pour cha - que pays et - pour  
cette du jour, les pé - pettes en cours c'est quand

mé - ca - nis - me de ce monde. Si le  
chaque homme l'é - ter - nel de de voir. La phi -  
même ce qui vaut de l'a - mour. Seule - ment

fric - te manque t'es rien pour les banques, les grais -  
lo - so - phie - - et + la re - cherche d'un nid ne rem -  
chez les fous on tra - vaille sans sous la vais -

sages se - com-mandent par les ronds. Vous et  
place ja - mais un bon pour - boire. L'écri -  
selle de poche nous sert de roue. Faut sa -

moi, nous tous, a - vons be - soin de flouss les ko -  
ture des chiffres - - é - qui - vaut aux mots qui en  
voir la prendre, il - faut sa - voir la faire sans que



Musical score for page 67, measures 19-24. The score continues the melody with chords (C7, F6, G7, C6, C7) and lyrics in French.

pecks sont plus cour - ants que Dieu. Si dans mon  
somme s'a - vè - rent su - per - flus. - - - Quand un - e  
per - son - ne soit au cou - rant; et si ça

porte - mon - naie le vide y montre son nez, le gref - fier  
caisse est pleine, on se dit "ô quelle veine!" et et s'en va  
marche, les briques, on de - vient riche et chic, ne con - naît

m'en - toure bien - tôt de ses pieux.  
dé - pen - ser a - tous les qui - bus.  
plus les a - mi - tiés d'an - tan.

# La java helvétique

Gogo Fisler



5 B<sup>b</sup>6

1. Les mon - ta - gnes pleines de  
3. C'est la ja - va du fro -  
5. C'est la ja - va hél - vé -

7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7

nei - ge, et les ban - ques pleines de fric  
ma - ge, et per - cé par des trous é - normes  
ti - ique je la chante mais elle me tue

10 F7 F7 F7

pas d'or - dures et pas de grè - ve C'est la ja - va hel - vé -  
ren - dant à la Suisse l'hom - ma - ge d'ê - tre tou - jours en grasse  
parc' que vivre que pour le fri - ic n'ê - gaie pas un far - fe -

13 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6

tique forme lu, As - sur - ran - ces pour la vi - e  
La ja - va de la mon - ta - gne  
la ja - va ain - si de sui - te

16 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6

du sé - rieux et du tra - vail fa - çons pro - pres et po -  
où le vieux cha - let est d'or où le ber - ger ac - com -  
tour - ne, tour - ne mon a - mour! Mène ta danse ou - blie la

19 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7

li - es hor son - loge sans au - cu - ne de -  
pa - gne fui - te de tes chien ber sous - nar - cu - ne de -  
fui - te de tes sous et de tes



22 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6

faïlle! dehors! jours!

26 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>m

2. c'est la ja - va d'ar - mée -  
4. C'est la ja - va d'une - p'tite

28 B<sup>b</sup>m B<sup>b</sup>m F7

suis - se, c'est la ja - va de la bourse  
ter - re qui à l'ab - ri des grands maux

31 F7 F7 F7

On s'y mé - nage pas les cuis - ses cul - ti - vant le pas de  
a su s'é - car - ter des guer - res car elle gar - dait les lin -

34 B<sup>b</sup>m B<sup>b</sup>m B<sup>b</sup>m

course gots. La ja - va des grandes for - tu - nes  
La ja - va des an - ti - cham - bres

37 B<sup>b</sup>m E<sup>b</sup>m E<sup>b</sup>m

du com - merce et des ac - tions, on y dé - croche pas la  
où les com - pro - mis font loi, où toute mo - rale est à

40 B<sup>b</sup>m B<sup>b</sup>m F7

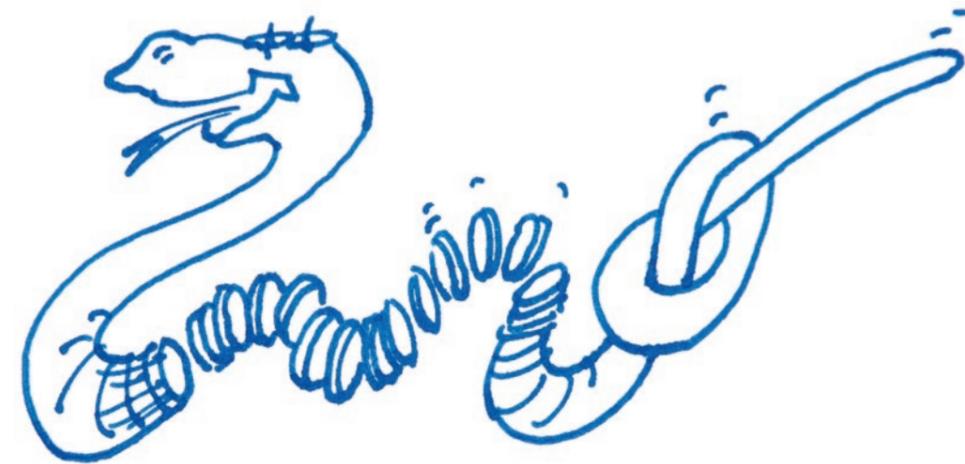
lu - ne ven - dre, les où gains seuls font sen - sa -  
les où les in - té - rêts font

43 B<sup>b</sup>m

tion!  
loi!

# Je me faufile

Gogo Fisler



verses

1. A  
2. Quand  
3. Tel

4 F6 C7 C7 F6

la fin du mois quand je reçois ma paie, je  
so - leil sou - rit et m'en chan - te le cœur, quand  
Ja - nus, la dé - esse nous montrent deux vi - sages, l'un en -

6 F6 F6 F6 F6

sors comme un riche ou - bli - ant toutes les veilles. Pour  
E - ros ex - al - té me compte ses dou - ceurs, je  
é - clat de rire lors - que l'autre est trop sage! L'homme au

8 C7 C7 C7 C7

une fois c'est moi qui ne compte pas les sous, jou -  
m'rè - jouis du ciel qui est si - bleu sans nu - ages, l'uni -  
cours de sa vie se si - tue comme il peut, pous -

10 C7 C7 G7 C7

ant le grand caïd du lend' - main je me fous quelques  
vers ré - u - nit tous les les pro - chains suf - frages oui  
sant par - fois le diable, puis le tirant par la queue. A -

12 F6 F6 F6 F6

jour - nées plus tard les fac - tu - res rég - lées je  
mais sur le che - min arr - ri - ve l'o - rage, et  
lors plus d'ques - tion - de pour - qui, de pour - quoi! Qu'on

14 F6 F6 F6 F6

m'rè - trouve fau - ché tout en grat - tant mon nez plu -  
prend tout le bien pour le mal en o - tage, quand  
s'paie ma bo - bi - pour, le nez, ça m'laisse froid! Tra -

16 C7 C7 C7 C7

tôt que du champagne - je pré - fè - re de l'eau, et je  
cel - le que sur un pied dis - pa - rait tout à coup, je  
versant sur un pied le court temps de ma vie, de

18 C7 C7 C7 F6 Refrain

trou - ve le monde al - ors beau - coup moins beau. Et  
re - tombe à zè - ro et je de - viens fou.  
tout'ce qui est neuf j'en pro - fite, j'en jou - it.

20 F6 F6 F6 F6

puis je m'fau - fi - le en jou - ant le p'tit, et

22 F6 F6 F6 F6

puis je m'fau - fi - le en res - tant au nid. ois -

24 C7 C7 C7 C7

par - fois j'ar - ri - ve à prendr' les vi - rages et

26 C7 C7 G7 C7

par - fois je rate et me cause du dom - mage. Et

28 F6 F6 F7 Bb6

puis je m'fau - fi - le cher - chant mon che - min aussi

30 Bb6 C7 C7 F6

longtemps qu'on res - pi - re quel' - qu'un tend la main.

32 C7 C7 C7 F6

# Journée de pluie

Gogo Fisler

4/4

B $\flat$ m B $\flat$ m

4 Fm Fm C7

7 C7 Fm *Fine*

1. Jour - née de  
2. Jour née de  
3. jour - née de

10 Fm B $\flat$ m B $\flat$ m

pluie, ciel noir et gris, les feux mi - roitent sur la chaus -  
pluie, le ciel cou - vert, chif - fons bru - mes dans la  
pluie, le - ciel en pleurs, la nuit tom - bante crache des on -

13 Fm C7 C7

sée, un vent d' - automne an - non - ce - la - de - l'é -  
rue, ra - fales fri - leuses an - non - çant la - pre - miè - re --  
dées, le quar - tier vide se plon - ge dans l'ob - scu - ri -

16 Fm Fm

té. Des - para pluies de tou - tes cou -  
neige. Les pro - me - nades des ba - la -  
té. Quel - ques lu miè res dans les

19 B $\flat$ m B $\flat$ m Fm

leurs, en va hies par des feuil les mortes, s'a - van - cent  
dins se rac - cour - cissent de plus en plus, l'é - té s'est  
fenê tres comme des phares a - ban - don - nés, un ciel si

22 C7 C7 24 Fm

vite vers les a - bris les bus les portes. REFRAIN:  
las sé de son nu joy âgés - eux sor - ti - lège.  
bas que ses nu âgés me touchent le nez.

25 B $\flat$ m B $\flat$ m

Et moi j'at - tends de puis des (1)heures un signe de  
(2)jours  
(3)semaines

28 Fm Fm C7

vie de toi ve - nant, en re - gar - dant par la fe -

31 C7 Fm B $\flat$ m

nêtre la pluie qui brille. Et moi, je pense à ton vi -

35 B $\flat$ m Fm Fm

sage en - so - leil - lé - et sou ri - ant, - mon - â - me

38 C7 C7 Fm

soeur, ma sour - ce vie, ma gran - de - mie!





# Popoliticiens

Gogo Fisler

4/4

G7 G7 G7 C6 G7 G7

4 G7 C6 C6 C6

6 C6 G7 G7

8 G7 C6 C6 C6

10 G7 G7 G7 G7

12 G7 C6 F6 F6 F6 C6

15 G7 G7 G7 C6 F6 F6

18 F6 C6 G7 G7 G7 C6

1. - Jong - leurs de ca - da - vres qui  
2. La hai - ne les gui - de pour  
3. Et si ne par la sui - te au

ne crai - gnent rien, me - neurs de pa - la - bres ni  
pla - cer des bombes, les re - gards a - vi - des ils  
fil des ven - geances tout bon - sens les quitte dans une

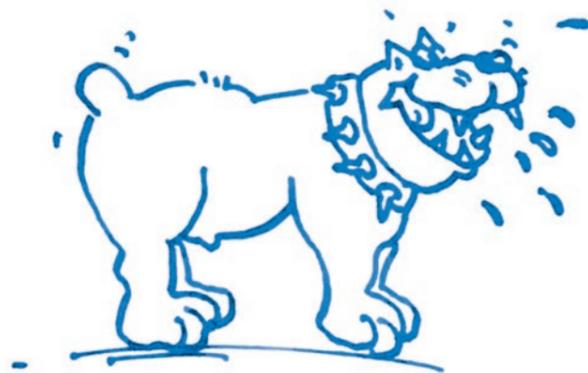
no - bles ni biens pro - pa - gent leurs cau - ses par  
at - taquent le monde leurs vies qu'leur im - por - te ni  
dia - bo - lique danse le gé - nie du mal fera ses

l'arme et le feu des i - dées mo - ro - ses qui  
cel - le des autres tu - eurs en co - hor - te d'é -  
dé - to - na - tions jusqu' au der - nier bal de son

n'in - té - ressent qu'eux Les po - po, les po - po, les po - po - li - ti - chiens se  
tran - ges a - pôtres.  
é - vo - lu - tion

dé - trui - sent mu - tu - el - le - ment les biens les bra bra les bra bra les

bra - ves la - bou - reurs qui sè - ment l'a - mour ne ré - coltent que la peur, qui



# Sur cette boule

Gogo Fisler

1. n'y'a pas de che - mins vieux, n'y'a pas de che - mins neufs il y'a les  
2. n'y'a pas de mon - de grand, n'y'a pas de mon - de petit il y'a son

ch'mins de vie d'la poule à l'oeuf n'y'a pas de pays dra-peau n'y'a pas de  
pro - pre monde que cha - cun vit n'y'a pas de temps an - cien n'y'a pas - de

d'pays fron - tière il y'a un pays des hommes, pour moi c'est clair il n'y'a pas  
temps nou - veau il y'a un temps pré - sent qui est si beau il n'y'a pas

d'sen - tiers louches, il n'y'a pas d'sen - tiers droits, il y'a le  
d'hommes mé - chants, il n'y'a pas d'hom - mes bons, il y'a en

propre sen - tier où cha - cun va il n'y'a pas d'ba - ses rouges n'y'a pas  
toutes les âmes un meil - leur fond n'y'a pas d'bouc é - mis - saire n'y'a pas de

d'ba - ses brunes, il y'a une ba - se ronde com - me la lune Sur cet - te  
coin tout rose, mais à cha - que fes - tin mon coeur ex - ploze.

bou - le nous tous fai - sons des p'tits tours sur cet - te

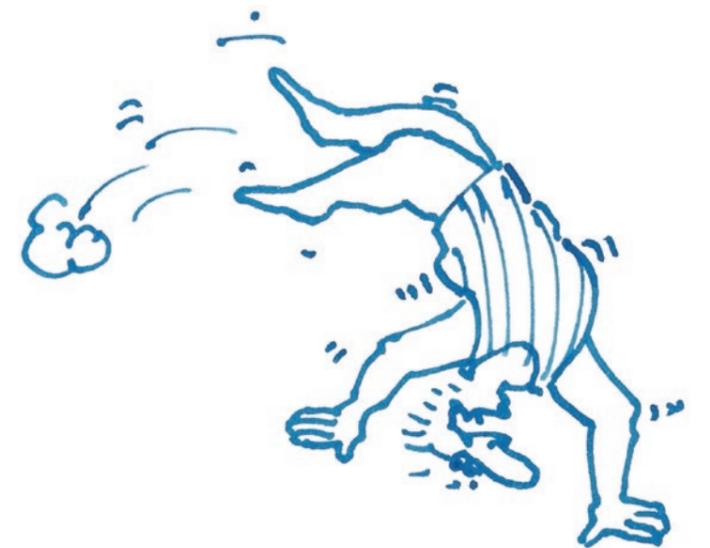
bou - le nous sommes bien chez nous, - sur cet - te bou - le nous se - mons la

haine et l'a - mour sur cet - te bou - le nous nous creu - sons des trous. Sur cet - te

bil - le nous cir - cu - lons heure par heure, sur cet - te bil - le sont col - lés tous nos

biens, sur cet - te bil - le, nous vi - vons bien nos joies et pleurs, sur cet - te

bil - le nous nous cré - ons des liens.



# Chreise um de Stutz

Gogo Fisler

4/4

C6 G7

4 C7 F6 C6

7 G7 C6

1. Chrei - se  
2. D'Schmie - ri  
3. Chrei - se

9 C6 C6

um de Stutz s'Rän - ne nach em Gäld isch de  
isch Din Ruef und chasch en i je - dem Bruef isch de  
um de Schnee chasch en je - de gseh, je - de

11 C6 G7

Me - cha - nis - mus vo de Wält. Häsch kä  
Mutsch ge Lohn für Di - ni Ziit. Wänn im  
mues schluss - änd - li Fränk - li haa. Drum luegt

13 G7 G7

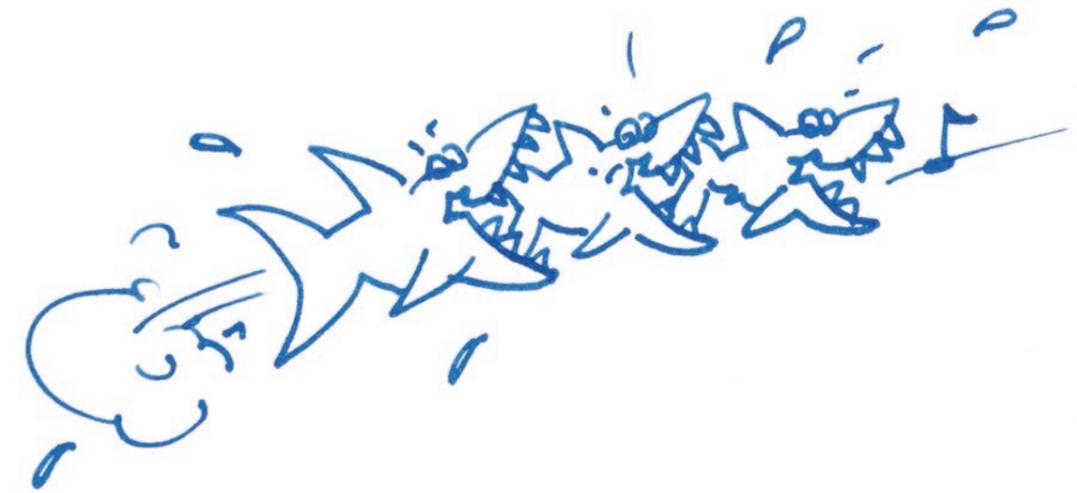
Schpöiz im Sack ghörsch zum Lum - pe - pack al - les  
Port - mon - näie chasch Mo - ne - te gseh, bisch im  
Dick und Dünn im - mer uf de Gwünn kei - ne

15 G7 C6

dräht sich nur ums lie - bi Gäld. Chlotz bruuchsch  
Hand um - dräh Du fei - mal wiit. Je - de  
chan de Pul - ver hok - ke lah. sgitt nur

17 C6 C6

Du und ich i dem gros - se Riich d'Schmie - ri  
Bat ze isch - Si - cher - heit - se am Tisch und wer  
eis wo zellt, wär en Chue - che bschtellt mues au



19 C7 F6

isch da wich - ti - ger als Gott. Häsch d'Cho - le  
Zasch - ter - heit dä isch de King. So - lang de  
zah - le s'hin - der - letsch - ti Gwürz! 's chönnt ja en

21 F6 C6

nöd oh jeh und mer will Flüs - sigs gseh wird al - les  
Za - pfe stimmt und da kä - ne dem d'Kas - se nimmt isch doch de  
je - de cho 's chönnt ja en

23 G7 C6 C7

an - dri gschnäll zum gros - se Spott.  
Lä - bes - wäg na zim - li ring.  
je - de cho mit si - ne Fürz!



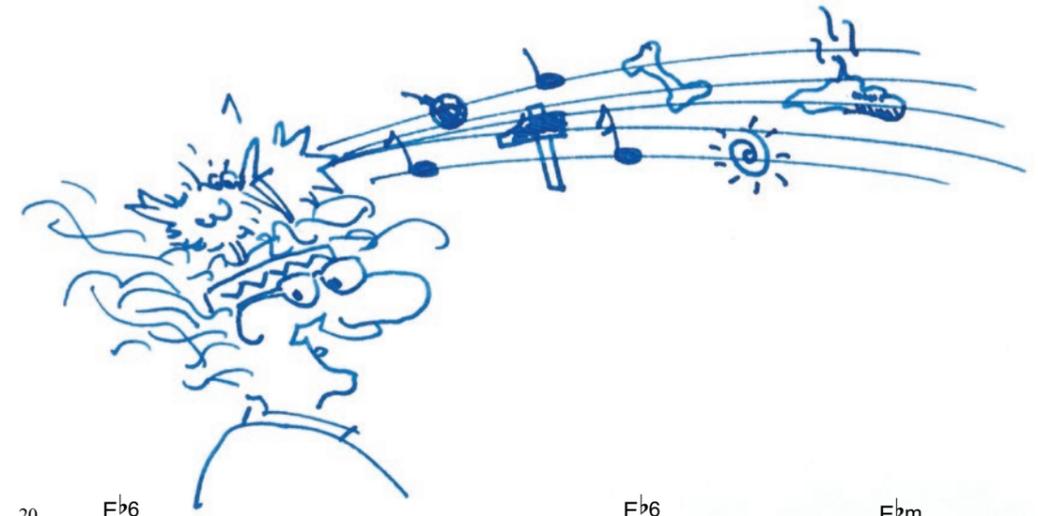
# de Spatz

Gogo Fisler

## Intro und Ausklang

3 F7 F7 Bb6 F7 Bb6 Eb6 Ebm  
6 Bb6 Bb6 F7 F7  
8 Bb6 F7 Bb6 *Fine* Refrain Bb6 Bbmaj7  
10 Bb6 Bbmaj7 Bb6 Bb6 G°  
12 F7 F7 F7  
14 F7 F7 F7 F7 Gb°  
16 Bb6 Bb6 Bbmaj7  
18 Bb6 Bbmaj7 Bb7 Bb7

Ref. Es pfiift en Spatz us min - re Hand, er macht en  
Mais durs gan - zi Land mit sin - re gros - se, frä - che, dum - me  
Schnur - re, es hockt e Tuu - be uf em Dach, sie regt sich  
uuf ü - ber dä Krach und fangt aa häs - sig, suur und ab - gschtellt  
gur - re. Es chrüücht es Schnäg - gli s'Ber - gli uf, vo luu - ter  
Hascht ver - lüürts de Schnuuf, dä tü tä rä tä tü tä rä tä tü tä



20 Eb6 Eb6 Ebm  
22 Bb6 G7 C7 F7  
24 Bb6 Strophen Eb6 F7  
27 Bb Bb F6  
30 F7 F7 Bb6  
33 Eb6 F7 Bb6  
36 Bb6 F6 F7  
39 F7 Bb6 Refrain

rä - tä! Es brüecht en Goof im Hin - ter-hof, es Päär - li  
macht en tol - le Schwoof, dä tü tä rä tä tü tä rä tä tü tä  
tä tä 1. A - ber mir mir isch es gliich wär rund um  
2. A - ber mir mir gaahs doch guet, mich kumm - e -  
mich rets alls u - me schlicht, ich stah - ne uf mim chli - ne  
en al - te Huet wänn an - der Lüüt da nach em  
Zmor - ge Platz und han de Plausch a min - re Chatz! A - ber  
händ ih - ri Sor - ge. A - ber  
mir ich, mir macht's doch nüüt froh ich läb im Fri - de mit de  
ich sin - ge froh als Go - go - vo - gel i dem  
Lüüt Zoo und wel - lem Ka - ter i dem Tanz isch nie - mer  
ich lahn mich nöd - ter i dem vo de - ne bis - se, wo mi - ni  
gschtan - - - de uf de Schwanz! Es pfiift en  
Wält ums Glück wänd bschis - se!

# en Rägetag

Gogo Fisler

Intro, Interlude  
und Ausklang



1. En Rä - ge -  
2. - En Rä - ge -  
3. - En Rä - ge -



tag, tüüf-grau - i Wul - che, d'Liech - ter glän - zed uf de  
tag, en zue - ne Him - mel, Nä - bel - fäz - ze i de  
tag, de Him - mel de Nacht - ii - bruch chunnt chalt und



Strass, en chüe - le Herbst - wind kün - det s'Aend vom Sum - mer  
Strass, de Biis - wind treit i sich scho jetzt der ersch - ti  
nass, s'Quar-tier läär, nur d'Stras - se - lam - pe lüüch - ted



aa. und 'sLaub um - wirb - let d'Rä - ge -  
Schnee. De Gauk - ler ih - ri Sen - sa -  
fähl. Schumm-ri - gi Liech - ter i de



schirm und d'Lüüt sind gschprängt verchnüpft und nass, me sucht de  
tio - ne wer - ded spär - lich uf de Gass, de Sum - mer  
Feisch - ter und kän Chno - che uf de Gass, wien en ver -



Schär - me und bleibt nümm ver - rus - se stah. REFRAIN:  
hätt sis Zau - ber - nüm rich scho fascht se uf - gäh.  
lass - ne Lüücht - turm stahn ich da fei - mal.



Dänn scho sitt 1. Stun - de wart ich druf, es Lä bes -  
2. Ta - ge  
3. Wu - che



zei - che vo Dir z'ha und lueg durs Feisch - ter wie de



Räge - ge glänzt im Wind und ich, ich tän - ke a Dis



sun - nig Gsicht und möcht Dich bi mir ha, min - Lä - bes -  
Fm



quäll, mi Schwösch - ter - seel, mis Sun - ne - chind.

# es gaukled und schaukled

Gogo Fisler

B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7 B $\flat$ 6 *Fine* E $\flat$ 6

1. Ja s'Ruth - li und de  
2. Der eint gseht im  
3. Miis liit dä di -

6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7 F7 B $\flat$ 6

Hei - ri händs nöd liecht im Lä - be, sie hüült de ganz Tag und er flue - ched de  
Chrieg-le es bsun-ders Ver - gnüe-ge, mues drum ü - ber gan - zi Ar - me - e ver -  
hei - me, wo sich dus - se schlächt bet - tet, es gitt e kās I - se won es schlächts Herz guet

12 B $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7

nä - be, s'isch truu-rig findt sie und er chlopft uf de Tisch, dass hütt al - les  
füe - ge, will schrei-e, kom-man-die - re und d'Lüüt u - me - hez - ze, mängs Werch bom - ba -  
glet-ted, s'ver - chauft nie-mer Pul - ver, wo s'Gwüs - se ent fläckt, wänn z'vill uf Dim

18 F7 F7 B $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6

an - dersch als früeh - ner isch! De Jog - gi und s'Beth - li, wo nä - bed-dra  
die - re und d'Chin-de ver - lez - ze. De an - dri dä tuet sich vill gschnäl - ler be -  
Wäg häsch die an - dre ver-dräckt. Guet fühlt sich der an - dri, wo nie - mer tuet

24 B $\flat$ 6 F7 F7 B $\flat$ 6

hü - sed und uuf-gschtelte eis gspäss - led bi - vor sie dänn pfuu - sed, die füh - led de  
gnüe - ge, chann fried-lichscht au s'stei - nig - sti Ae-cker - li pflüe - ge und freut sich wänn  
chnäch-te, im Inn - er - schte luegt näm-li ei - ne zum räch - te, er pflägt si - ni

30 B $\flat$ 7 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7 F7

Zwist vo de an - dre nöd nah und lönd al - li Strii - zi drum hin - der sich  
det dänn es Rös - li ver - wacht, wo lieb zun ihm isch und mit ihm spillt und  
Seel und schüsst säl - te de näbe, wänn er rund um sich u - me die an - dre laaht

36 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7 F7

stah! Refr.: Es gau - kled und schau - kled, mer bhal - ted de Witz, dänn - s'mies - muf - fig  
lacht!  
lä - be!

42 F7 F7 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6

Schrei - e hätt si - cher kån Spitz! Mir joh - led und troh - led und brin - ged de

48 F7 F7 F7 F7 B $\flat$ 6 E $\flat$ 6

Schmuus, wär dri chunnt spinnt mit und wär mit-spillt chunnt druus. Mir la - ched und

54 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 B $\flat$ 6 F7 F7 B $\flat$ 6

kra - ched und gänd öi - se Gschpass de Lüüt i de Spün - te, de Lüüt uf de

60 B $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 E $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6

Gass, bim tan - ze und schwan - ze, da swingt de Schö mit, bim grä - ble durs

66 B $\flat$ 6 F7 B $\flat$ 6

Lä - be bliib ich so im Kitt!



# Falsch verbunde

Gogo Fisler

B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6 Cm F7 B<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 *Fine*

1. Mis Han-dy piip - sed,  
2. Ich gang i d'Dis - co,  
3. Ich ghei uf d'Schnur - re

4 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7 B<sup>b</sup>7

ich säg: Hal - lo! wär isch dänn de - te, wie, was und wo? Doch nei, das törf doch  
lad ei - ni ii und trink mit ih - re es Gles - li Wii, bring sie dänn nach - här,  
und mach mir weh, chan nüüt meh ghö - re und nüüt meh gseh! Mit de Si - re - ne,

8 B<sup>b</sup>7 B<sup>b</sup>7 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6

nöd d'Wahr - et sii: "Stel - led Sies'nächschMal bes - ser ii!" Es piip - sed na - mal,  
na hei vor d'Tür, gspüür i mim Herz es brän - nends Fiiür! Druf - a - be seit sie  
fräästs is Spi - tal, ich lii - de Schmerz und gros - si Qual! Won ich ver - wa - che,

12 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 A<sup>b</sup>6 A<sup>b</sup>6

ich truck de Chnopf, und heb mis Han dy muff a min Chopf, 's isch ei - mal meh na  
ganz liis zu mir, "ich wär so gern nä, e - lei mit Dir, doch lei - der luu - ret  
frisch o - pe - riert, frög ich mich so - fort: Was isch pas - siert? Statt rund um d'Schnur - re

16 A<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 A<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6 C7 F7 B<sup>b</sup>6

de glii - chi Pfahl er heb ver - tippt sich i de Wahl! Refrain: Wänn  
di - hei min Maa, los Chä - fer muesch drum so - fort gah!"  
han ich um d'Hand en me - ga - stii - fe Gips - ver - band!

20 F7 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

ich nöd falsch ver - bun - de wär, hett ich's im Lä - be halb so schwär, doch im - mer wie - der fal - schi Wahl bringt

23 Cm F7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6

Aer - ger, Frust und Qual! Shitshitshit! Wänn ich nöd falsch ver - bun - de wär, gieng

26 F7 B<sup>b</sup>6 F7 B<sup>b</sup>6 Cm F7 B<sup>b</sup>6

mir nöd al - les chrüüz und quer, ich wär de fründ - lichscht uf em Platz und miecht nöd alls für d'Chatz!

# Hols der Tüüfel!

Gogo Fisler

G7 G7 G7 C6 G7 G7

4 G7 C6 C6 C6 C6 G7

1. - De Tüü - fel sölls ho - le, de Tüü - fel hätts bracht, de  
2. De - Büe - zer sölls fräs - se, de Tüü - fel hätts gkocht, de  
3. Du - wottscht nur de Fri - de, suechs Ruch i Dim Huus, 's magDi

7 G7 G7 G7 C6

Tüü - fel, de Tüü - fel dä chunnt i de Nacht. Er  
Schelm - laufte frei u - me, dä Ehr - lich  
ei - ne nüd li - de und bringt Di ganz drus. Du

9 C6 C6 G7 G7

chunnt mit de Ga - ble und laacht al - li za - ble wänn  
häsch nüt meh zfräs - se, bisch nie - ned di - hei, d'Re -  
laahsch Di nüd fu - xe, tänksch mir isch es gliich, doch

11 G7 G7 G7 C6

flam - med und füü - red hätts/de Tüü - fel färn - gstüured! De  
gie - rig, d'Re - gie - rig striicht al - les as Bei! Refrain.  
hockts au i Dim Gnück, das eck - li - gi Viich!

13 F6 F6 F6 C6 G7 G7

Tüü - fel, de Tüü - fel, das isch en glat - te Burscht, au wänn's - chlöpft und wänn's täscht ja so

16 G7 C6 F6 F6 F6 C6

isch ihm das wurscht! De Tüü - fel de Tüü - fel gaht nie - mer öp - pis aa me

19 G7 G7 G7 C6

chlopft uf de Busch und dänn staht er scho da, me

21 G7 G7 G7 C6

chlopft uf de Busch und dänn staht er scho da!



# Ich schlängle mich dure

Gogo Fisler

Verse

1.  
2.  
3.

Am  
Wänn  
So

4

F6 F6 F6 F6

Aen - di vom Mo - net wänn 'sGäld schneit is Huus, dänn  
d'Sun - ne mir lacht und mis Härz fräch be - swingt, de -  
läch - led de Ja - nus und dreiht sich wie d'Wält, ei -

6

F6 F6 F6 F6

liig - ich id Mösch und gibs gschnäll wie - der uus, ich  
A - mor sis Lie - dli i u - se singt, fröi  
mal gaahs um Lie - bi und ei - mal ums Gäld. De

8

C7 C7 C7 C7

bin e - mal riich, mues de Pul - ver nöd zelle und  
ich mich am Liecht wo kä Wul - che ver - zelle und  
Mänsch wo drin stah tanz en ei - ge - ne Tanz! und E -

10

C7 C7 G7 C7

spill drum de Krö - sus vo - Chnel - le zu Chnelle! E  
frö - ge mich ganz nöd was de - hin - der na steckt. E  
mal det ganz vor - ne dann wie - der am Schwanz! Er

12

F6 F6 F6 F6

paar Tag druf a - be wänn al - les isch zahlt, würkt  
mal uf em sich Wäg chunnt ganz rum - cher es das Gwitter. macht De  
frö - ged sich nü - me wa - rum er das macht und's

14

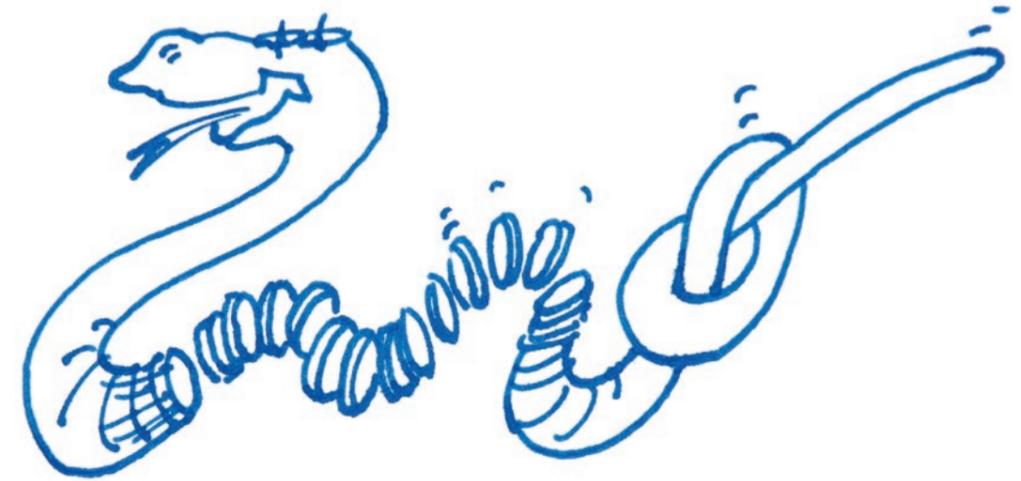
F6 F6 F6 F6

d'Fröid drin im Gäld - sack ver - schlis - se und alt, am  
sües - sisch - ti Chue - che wird - schlis - se und bitter, Wänn  
stört en kän Dräck wänn mer ir - gend - wänn lacht! Er

16

C7 C7 C7 C7

Zäh - te vom Mo - net da bin - ich dänn stier und  
was ich lieb han - e - mal nüm - me meh isch, dänn  
flitzt mit de Füess schritt - li - wiis ü - ber d'Ziit und



18

C7 C7 C7 F6 Refrain

suuf statt Scham - pa - gner na Si - rup und Bier! Ich  
chö - med sich au d'Trä - ne em fröh - lich - schte ihm Fisch! Er  
fröit vor ihm liit!

20

F6 F6 F6 F6

schläng - le mich du - re dur dick und dur dünn, ich  
schläng - let sich dänn dur - re halt dur dick und dur dünn, er

22

F6 F6 F6 F6

schlän - le mich du - re mit Verlust und mit Gwünn und  
schläng - led sich du - re mit Verlust und mit Gwünn und

24

C7 C7 C7 C7

mängs - mal da gra - teds ich frei - che de Rank, doch  
mängs - mal da gra - teds er preicht na sin Rank doch

26

C7 C7 G7 C7 F6 F6

mängs - mal au nöd und dänn gitts halt en - Gstank! Ich schlän - gle mich du - re, äs -  
mängs - mal au nöd und dänn gitts halt en - Gstank, er schläng - led sich du - re äs -

29

F7 Bb6 Bb6 C7 C7 F6

wie mues s'ja gah so - lang na chasch schnur - re bleibt d'Ziit na - nig stah!  
wie mues s'ja gah so - langer na cha schnur - re bleibt d'Ziit na - nig stah!

32

C7 C7 C7 F6

# Kellnerin mit Pfirsichsaft (Innerschweiz.Dialektlied)

Gogo Fisler, ins Nidwaldnerische übersetzt durch "Nelly"

G7 Dm G7 C6 Cm

1. Am eis, da händs en Si-rup mit zwei  
 (2. Wenn) ich am Büf-fet mey-ni Bschtel-lig  
 (3. Nur) i de Lie-bi laifts mer nid grad

4 Cm Cm Fm

Rehr - li, am zwei - te Tisch en Schnaps, es dun-kels Bier, am Tisch  
 rie - fe, ganz klar und deyt-lich, oh - ni vo-rigs Gschwätz, kån  
 roo - sig. Voll Seh-n-sucht nach em Glück läb ich a - lei, und chunnt

7 G7 G7 G7

drey, das Gro - si vo demgmisch-te Cheer - li, en Schwarz-thé und d'Lu-zer-ner am Tisch  
 Zäd-del wo chennschgo-ge na - che prie - fe, un nur ganz säl - te chunnt da ep - pis  
 ei - nisch ei - ne nä-cher i d'Ve - loo - sig, dänn han i grad kei Zeyt undsäg: Nei,

10 Cm Cm Cm Cm

vier: Die sui - fid scho de feyf - ti Ka - fi Lutz, und  
 lätz! Mis hir - ni chec - ked al - les, herr - gott - siech, wie  
 nei! De won - ich wett isch meisch - tens scho ver - gä; und

13 Cm Fm Fm Fm

alls häsch che - ne bhal - te, Go-pfrid - stutz! Ai das Gipp-li vo dem Pip - pli und das  
 das kä Ta-sche-räch-ner ä - so miech, cha ad - die - re, sub - tra - hië - re, oh - ni  
 nur die fau-sche wend mich zue sich Näh! Statt zum Gnies-se isch's zum Schies-se, mit de

16 Cm Cm G7 Cm

Gog - gi bi dem Jog - gi, packs bim Schopf, häsch alls im Chopf!  
 Fa - xe Nä - me gag - gse hue - re - scheen, so - gar bi Feen! Refrain: A - ber  
 Man - ne ab i d'Pfan - ne! Lei - de schafft, Wem isch de Saft?

19 C6 C6 C6

ei - ni hät da nu en Pfir-sich - saft ver-langt! A - ber wär ächt wär und wo, a wel-lem

22 G7 G7 G7

Tisch? Wenn die jetz haub ver-dursch-ted, gfrusch - ted uf das Säft - li plangt, ver-ruckt, uu-

25 G7 C6 C6

lei - i-dig und häs - sig isch! stahn ich da und bi na ei - nisch meh de

28 C6 C6 C7 F6

Sin - de-bock, und weiss nim - me was nu wo nu ii nu uis und fühl mich

31 F6 C6 G7

i meym su - per se - xy Ser - vice - rock als Du - bi - li vom

34 C6 G7 C6 *Fine*

Huis, als Du - bi - li vom Huis! 2. Wenn  
 3. Nur



# Mis Gwägimüüsli ma souris d'âme my squeaking mouse

Gogo Fisler

1. Oh Du min Au - ge - stern, mis  
(2. O) toi toi é - toile du du coeur ma  
(3. Oh) you you light of my life my

Gwää - ggi - mü - üs - li, Du bisch so  
sou - ris pé - pi - ante tu es si  
ti - ny squea - king mouse you are so

wiit und fern es ein - sams Gschpü - üs -  
loin j'en a - pleurs way 'lone pou - pouille e - niv -  
man - sion

li. Oh Du min Zau - ber - schatz  
rante ô toi are tré - sor ma - gique  
house you are my hearts de - light

mis Ho - nig tü - üb - li ich  
pi geon pure su white cré de miel, j'ai  
my my white ho - ney - dove l'd

41 lueg ver - säs - se gern un - der Dis  
r'ê tre - av - vec in toi route au  
like to have in sight sight a bliss - ful

Hü - üb - li. Oh Du mis Mur - mel -  
sep - tième of ciel love Oh toi - mon pous - sain -  
night of love Oh you my fur - ry

viich mis Ku - pfer - blä - ätz - li  
roux child, my mar - mot - te - te en - li  
child, my my fi - rey flame of dre  
shame

dur s'gan - zi Rum - pel - riich bish  
sur mon drive ra - deau - d'Mé - duse wild t'es  
you drive me hot and wild with

s'Pfu - pfi - chä - ätz - li! Oh Du min  
le sca - pha - an - dre O toi é -  
your big mo - ney - game! Oh you light

Au toile - ge - stern, mis Gwää - ggi - mü - üs -  
of du my coeur life my sou - ris d'â - ä -  
ti - ny squea - king

li, und wärsch nüd wiit und fern  
me, mouse I es si loin j'en pleurs  
mouse I would have much less strife

so fäg - tis grü - üs - li. 2. O  
c'est un vrai dra - a - me. 3. Oh  
if you could be - my spouse!

# Numme nüd gschprängt, Christchindli

Gogo Fisler

Intro und Schluss

1. In e - re kla - re, chal - te, dunk - le Win - ter -  
 (2. A - me - ne) schö - ne, frei - e, neu - e Sunn - tig -  
 (3. Uf e - me) nöi - e Stern, ganz höch im Him - mel

4. B<sup>b</sup>6 C7 F6  
 nacht, hät mal en nöi - e Stern am Aa - big - him - mel glacht. Wiit weg vo  
 morge hät män - ge scho ver - gäs - se al - li si - ni Sorge, hätt si - ni  
 obe, hät sich es busch - pers Läch - le gä - gen öis ver - schöbe, und gmacht, dass

7. F6 B<sup>b</sup>6 C7  
 ihm uf öi - sem blau - e Pla - net Erde, hätt's dänn druf a be chön ne s'erscht Mal Wie nacht  
 Au - ge uuf - gmacht, ganz wie nöi ge - bore, und al - les häs - si - gi i sin - re Seel ver -  
 es uf öi - sem blau - e Pla - net Erde, in jed - re Seel e - mal chan rich - tig Wie nacht

10. F6 F6 B<sup>b</sup>6  
 wer - de und i - me chli - ne Stall, grad i de glii - che Nacht, da hätt es  
 lo - re, det wo im chli - ne Stall, grad i de letsch - te Nacht, ihm hätt es  
 wer de, und hätt i je de chlini Stall, grad i de gliiche Nacht, en Lie bes

13. C7 F6 F6 F6  
 Päär - li Au - ge fräch i d'Wält ie glacht.:  
 Päär - li Au - ge fräch i d'Wält ie glacht.:  
 strahl vo sin re eig ne Fröid ie glacht. Refrain: Nu - me nüd gschprängt, Chrischt -

17. Am7 F6 F7 B<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>6 C7 C7  
 chind - li, nimm Dir doch Ziit es Schtünd - li, lueg s'Lä - be isch en

25. C7 C7 C7 C7 C7 F6 F6  
 lan - ge Wäg und wänn eis singsch, dänn bisch guet zwäg! Num - me nöd

32. F6 Am7 F6 F7 B<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>  
 gschprängt Chrischt - chind - li, nimm Dir doch Ziit es Schtünd -



38. B<sup>b</sup>6 C7 C7 C7 C7 C7  
 li, lueg gmüet - li drii und lach e - chlii, nur so chas

44. C7 C7 F6 F6  
 um Dich fried - lich sii! 2. in e - re  
 3. Uf e - me

# Pändeljährl (Neujahrslied)

Gogo Fisler

7 G7 G7 C6 C6 C6

1. Es Jähr - li bringt mängs  
 (2. Es) Jähr - li meh wo  
 (3. Mängs) Jähr - li händ mer

7 G7 G7 G7 G7 C6 C6 C6

nöis is Huus, es Jähr - li isch ver - bii, es Jähr - li  
 Gschich - te macht, es Jähr - li meh wo zellt, es Jähr - li  
 hin - ter öis und gros - si Zue - kunfts - plän, mer ma - ched

14 C6 G7 G7 G7 G7 C6 C6

pänd - let sich jetz uus und pänd - let s'nächsch - ti ii! Es  
 wo mer brüehlt und lacht und sich mängs Gles - li bschtellt. Es  
 s'Besch us öi - sem Gschmöis und gänd de Rescht de Schwän! Es

21 F6 F6 F6 F6 G7 G7 C6

pänd - let hin und pänd - let här, mer lä - bed's Schnuuf um Schnuuf,  
 pänd - let hin, es pänd - let här, mer lau - fed's Schritt um Schritt,  
 pänd - let hin, es pänd - let här, mer ma - ched's Schtuck um Schtuck,

28 C6 G7 G7 G7 G7 G7

mer händs drin liecht und händs drin schwär und ei - mal hörts dänn  
 Mer en Schrit nach links, en Schrit nach rechts und al - li trä - ged  
 güggs - led säl - te

35 C6 C6 F6 F6 F6 F6 G7

uuf! mit! Es pänd - let hin, es pänd - let här, mer lä - beds  
 zrug! Es pänd - let hin, es pänd - let här, mer lau - feds  
 cheds

42 G7 C6 C6 G7 G7 G7 G7

Schnuuf um Schnuuf, mer händs drin liecht und händs drin schwär und  
 Schrit um Schrit, mer en Schrit nach links, en Schrit nach rechts und  
 Schtuck um Schtuck,

49 G7 G7 C6 C6

ei - mal hör'ts dänn uuf! mit!  
 al - li trä - ged mit!  
 güggs - led säl - te zrug!

2. Es  
 3. Mängs

# Schlusslied

Gogo Fisler

Bb6 Bb6 F6 F6 F6 C7

7 F6 F6 F6 F6 F6 F6

1. 'sgitt nie en Schluss, es gaht wii - ter d'Wält bliibt e -  
 2. d'Lie - bi isch schö - ner als s'Strii - te, 'sgaht mir ge -  
 3. - d'Ziit lauft de - vo und ich blii - be spil - le min -

14 F6 C7 C7 C7 C7 C7

so wie si isch, und au de füü - rig - shti Rii - ter, dä  
 nau so wie öi; wünsch - mer sich frie - dli - chi Zii - te, be -  
 Schluss na in Ruh, cha's a - ber nü me lang trii - be, mach

21 C7 C7 F6 F6 F6 F6

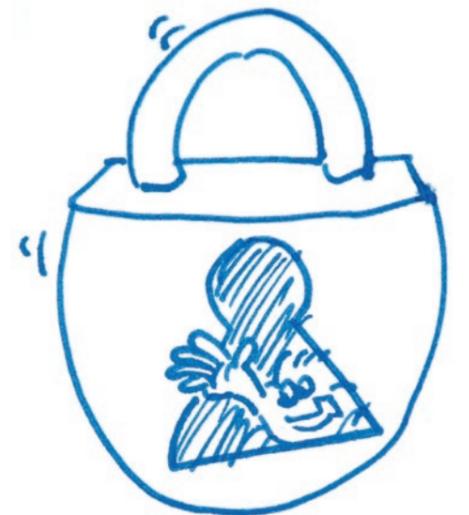
hockt gern zum Aes - se an Tisch! Je - de chunnt nak - kig uf d'Aer -  
 nimmsch Di nöd grad so wie d'Säui! Wänn ih - ri Findmüend ver - schüs -  
 glii de Kla - vier - dek - kel zue: Tschüssli, Good - bye, Say - o - na -

28 F6 F6 F7 Bb6 Bb6 Bb6

de, je - de stüigt nak - kig is Grab. Nüd je - de will Bun - des - rat  
 se, händs - e kän Fri - de im Huus sie - chönd ih - res Lä - be nöd  
 ra, Ar - ri - ve - der - ci aur' - voir - - Ca - li a - da - mo - si und

35 F6 F6 F6 C7 F6

wer - de, 'sgitt au na an - de - ri Gab.  
 gnüs - se und händ der e - wi - gi Blues!  
 Ser - vus has - ta la vis - ta und Schluss!



# uf däre Chugle

Gogo Fisler

1. es - gitt kån al - te Wäg, es gitt kån nöi - e Wäg, es gitt de  
 (2. es - gitt kä) gros - si Wält, es gitt kä chli - ni Wält, es gitt di

Lä - bes - wäg vo Stund zu Stund. Es gitt kås Chue - che - bläch, es ä kås  
 ei - gni Wält wo je - de hätt. Es gitt kä al - ti Ziit, es gitt kä

Wäi - he - bläch, es gitt es gros - ses Bläch und das isch rund. Es gitt kån  
 nö - i Ziit, es gitt di ei - gni Ziit wo vor eim liit. Es gitt kån

chrum - me Pfad, es gitt kån gra - de Pfad, es gitt de ei - gni Pfad, wo je - de  
 lie - be Mänsch, es gitt kån bö - se Mänsch, es gitt nur män - ge Mänsch, wo sich nöd

gaht. Es gitt kån ro - te Grund, es gitt kån bru - ne Grund, es gitt en  
 findt. Es gitt kån Ro - se - stock, es gitt kån Schul - de - bock, doch gitt's uf

gros - se Grund und dä isch rund. Uf dä - re  
 je - dem Hock ei - ne wo spinnt!



Chu - gle, da lau - fed mir u - me - nand, uf dä - re

Chu - gle, da sim - mer di - hei. - Uf dä - re Chu - gle, da rau - fed mir

mit - en - and, uf dä - re Chu - gle, da stel - led mir öis d'Bei. Uf dä - re

Chlü - re, dä chräs - med mir Tag für Tag, uf dä - re Chlü - re, da chlä - bed öi - si

Füess. Uf dä - re Chlü - re er - lä - bed mir vill Luscht und Plag, uf dä - re

Chlü - re ver - sän - ded mir öis Grüess.

*Fine*

2. Es gitt kä

# Zebrastreife-Lied

Gogo Fisler (nach einer Idee von Antoinette Frei-Hofmann)

1 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 Cm G $^\circ$  B $\flat$ 6 B $\flat$ 6  
Lass öis ü - ber die Strei - fe gah! Gwähr

4 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 Cm G $^\circ$  B $\flat$ 6 Cm B $\flat$ 6 E $^\circ$  F7 D $^\circ$   
Vor - tritt öis Chind Frau und Maa, mir möch - ted

8 F7 F7 G $^\circ$  B $\flat$ 6 F7  
ü - ber - quä - re d'Straass, ent - scheid: Fuess ab em Gaas! Uf

12 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 Cm G $^\circ$  B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6 B $\flat$ 6  
d'Chlötz, bräms ab und stopp Din Schwung, zeig no - bel

16 Cm G $^\circ$  B $\flat$ 6 Cm B $\flat$ 6 E $^\circ$  F7 D $^\circ$  F7 F7  
Dich gäg Alt und Jung! Halt aa mit Grös-si, Stil und Klass: Lass

21 Cm F7 B $\flat$ 6 F7 Cm F7 B $\flat$ 6 F7 Cm F7 B $\flat$ 6 B6 G7 C7  
Dich und öis da oh - ni Un - fall ü - ber d'Gass! Strophe:(Frau) Mit  
Strophe:(Chind) Dis  
Strophe:(Mann) Ich

25 F6 F6 F6 F6 C7 C7  
nur na pres - sie - re, mit Gas gäh und schmie - re, fahrsch u - me im Chreis für en  
fründ - li - chi Läch - le, s'Hand - zei - che und fäch - le, ver - steckt d'Au - to - schii - be, das  
war - te scho lang druf, dass mal ei - ne hal - ted, s'isch lei - der für d'Füchs, drum gib

28 B $\flat$ 6 F6 F6 F6 F6 F6  
frucht - lo - se Priis. Drum stiiig ab em Ta - cho, chlämm ab Din Ga - ra - cho, gwähr  
gsehn ich doch nöd. Drum erscht wänn Du sta - absch, find ich de Cou - ra - age ge -  
ich's jetzt dänn uuf. Im strää - zen - de Rä - ge, chömeds pau - se - los z'fä - ge, - sieim

31 G7 G7 C7 F6 F6  
Vor - tritt und sig doch nöd fiis. Ich z'Fuess bin zwar rüsch - tig, doch  
trou ich mich für - schi ver - staahsch? Ich lau - fe dänn du - re, vor  
Schärme und ichim Gschtank und im Lärme! Au ich möch - ti hei - gah, wohn

34 F6 F6 C7 C6 B $\flat$ 6 F6  
han i kä Brüsch - tig, kä Bläch - huut wo bhüe - ted im Nah - kampf mit öi. Drum  
Di - ne - re Schnur - re, vo Strei - fe zu Strei - fe schnuer - stracks ü - ber d'Schtrass, und  
zwar nöd im Grüe - ne, nur grad na zwänzg Fuess - gän - ger - strei - fe vo da. Drum

37 F6 F6 F6 F6 G7 C7 F7  
schütz mi - ni Blös - si mit Din - e - re Grös - si, füh - öis oh - ni Un - fall dur d'Strass.  
Du bliibschde Gros - si, ele - gan - ti Fa - mo - si, zu star - te trampsch ei - fach ufs Gas! Refrain: Lass  
zell ich uf drü - üü, haus a - be ufd'Chnü - ü und bä - te 'shalt glii ei - ne aa!

41 Fine



# Zürilied

Gogo Fisler

Vorspiel und Ausklang

3 F7 F7 B<sup>b</sup>6 F6 G7

1. Wänn ich nach der Ar - bet uus - gah, dur mis  
 (2. Und am) Sunn - tig, dänn erscht rächt, da mach ich  
 (3. Glat - ti) Spün - tè, griss - ni Mu - sig, guets The-

6 C7 C7 C7 C7

Stett - li dur spa - zier, well ich na - nig so - fort Pfuus ha, schwanz i  
 mirs in Zü - ri feiss, zott - le dur die bun - te Stras - se, won ich  
 a - ter, fei - ni Choscht, ja da sag ich mir, min Al - te, isch das

8 F6 F6 F6 F7

dur mängs alts Quar - tier. Ghö - re da und det e Mu - sig, trif - fe  
 d'Nä - me al - li weiss, mues nöd frö - ge, mues nöd sue - che, bruuch kän  
 nöd de besch - ti Moscht? Gang nach Ri - o, gang nach Hong - kong, gang nach

10 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F G9

da und det en Fründ, bschau - e Wii - bli, lüsch und schnu - sig, bra - vi  
 Kom - pass und kän Plan, mues nöd hez - ze, mues nöd flue - che, bruuch käs  
 Lon - don und Pa - ris! A - ber bliib in Zü - ri chlä - be, häsch de

12 C7 F7 B<sup>b</sup>6

Man - ne, glat - ti Hünd! Refrain: Es gitt kä Stadt uf dä - re Wält, wo mir so  
 Flug - züüg und kä Bahn! Plausch für we - nig Chies!

15 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7

guet wie Zü - ri gfallt, da han ich Fründ, ich kän - ne d'Lüüt, bin da di - hei. Und au wänn

18 F7 F7 F7

s'Glück nöd je - de Tag vom sieb - te Him - mel a - be - fallt, bin ich in Zü - ri nie ver - las - se und e -



21 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6

lei. Es gitt kä Stadt uf dä - re Wält wo mir mis Tu - ri - cum - er - setzt, ich bin en

24 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6 E<sup>b</sup>6

Zür - cher und wird im - mer ei - ne sii, wänn ich ver - rei - se, well mich s'Lä - be dur die

27 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>6 F7 F7 B<sup>b</sup>6

Wält - geschicht du - re hetzt, han ich im Kof - fer ganz be - stimmt en Re - tour - schii! 2. und am  
 3. Glat - ti

## Gogo Fisler: Versuch einer «einseitigen» Kurzbiographie im Alter von 60 Jahren.

Zirka mit 6 Jahren die ersten Klavierexperimente und Stunden. Freude am Spiel und Gesang. Mit ca. 12 Jahren erste eigene Lieder und Stücke für mehrere «Pfadielternabende». Nach 9 Schuljahren Reisebüro-KV-Lehre und Tanzmusik mit «Arizona Kids-Quartett», Nummern und Auftritte für und mit Cabaret «Keiderbügel» bis zum Lehrabschluss. Mit 20 Unterbruch der musischen Aktivitäten zwecks Weiterbildung: Zwei Jahre Reisebüroarbeiten in Genf, 1/2 Jahr London, 2 Jahre Tunesien, Vertiefung der sprachlichen und kulturellen Kenntnisse, Reiseleitungen auf Touristenwindjammer im Mittelmeer, dann Büroarbeit in Zürich bis in den Sommer 1970, 25-jährig, Meditationszeit mit Tätigkeit in diversen Berufen (Maurer und Malerhandlanger,- Postgehilfe, Werbeassistent, Packer, Lebensmittelverkäufer etc.) im Tessin, Graubünden und Zürich. Weiterschritt und Veröffentlichung des «Dialogs». Mitschwimmen und Mitbegründen in der damals subkulturellen Bewegung «Lädelilade», «Kuriositäten-Markt und -Arena» im Zürcher Niederdorf, Niederschrift von und Mitwirken in theatralemusikalischen Strassenspektakeln «Tatimor», «Donna Rosetta», «Ingenieur Krüsi» für die jährlichen grossen Martinimärkte, Auftritte als Blitzdichter auf den Märkten, sowie in Radio- und Fernseh («Oder», «Karrussell»)-Sendungen. Veröffentlichung einer ersten Langspielplatte mit Dialektliedern, Halbtagestätigkeit bei Reisekuoni. 1975, 30-jährig, Mitanimation und -wirkung in Playbackshows und Tanz- und Unterhaltungsmusik in Hammam Sousse, Feriendorf EI Kantaoui, Tunesien. Nach Rückkehr Marktchef und Animationsaktionen im Rosenhof Zürich. Divergenzen und Abtritt wegen Fragestellung Markterweiterung auf den Hirschenplatz oder auf einen zweiten Tag. In diesem Zusammenhang: Einheimschung einer ungerechtfertigten Veruntreuungsanklage wegen politischen Motiven der Gegenpartei. Tätigkeit als Malergehilfe und Ausbau einer neu-

en Tanzmusikformation («Trio Zwiderwurz»). Wiederum Halbtagestätigkeit bei Reisekuoni, Nachmittägliche Kurzhospitantz (2 Monate) am Schweizer Fernsehen (Abt. Folklore). Mitwirkung als roter Eigenliedersängerfaden in einem Fernsehfilm über das Zürcher Niederdorf. Barkenfahrten als Gondoliere-Troubadour auf dem Zürcher Schanzengraben. Nach Abgang c/o Reisebüro Kuoni, 1981-1988 interessanter Weg über Adia Interim zu neuem langjährigen Engagement c/o ASCOP, Aerial Surveys and Computer Photogrammetry Ltd. als Generaldirektionssekretär in Glattbrugg. Mitorganisieren bei photogrammetrischer Kartierung und Entwicklungsprojekten in West- und Südostafrika als Schwerpunkt, in einem multinationalen, vielsprachigen Ingenieurteam fühlte ich mich fast 7 Jahre lang mehrsprachig gefordert und glücklich ausgelastet und wäre dort wahrscheinlich nie weggegangen, wenn nicht die Rezession in Westafrika den Betrieb reduziert hätte. Über die Wochenende viele Musikaufträge resp. -tritte mit zuerst «Trio Zwiderwurz», dann «Les Nostalgiques» rundeten die Bürotätigkeit ab, auch schrieb, komponierte und malte ich weiter, wenn auch auf Sparflamme. Familiengründung. Mittlerweile wurde ich 43 Jahre alt. Ab 1988 bis 1996 hauptberuflicher Weg bei Nest, Firma im Sozialversicherungsbereich, ca 80% und Tanz- und Unterhaltungsmusik mit «Les Nostalgiques» und «Pas Mal». 3-malige Organisation bunter «Januarlochabende» in Zürich. Nach Konzertreise durch Venezuela mit Les Nostalgiques, Erlernen einer vierten Sprache (Spanisch). Ab 1997, Versuch einer eigenständigen künstlerischen Entwicklung. Kreation von «Spruchkatzen» und Verkauf derselben auf dem Kuriositätenmarkt, Entwicklung von «SgraffitoMiniaturen» und Zurschaustellung derselben in Engadiner Boutiquen. Engagement als Pianist in Schönauers ambulantes Broadway-Variété-Attraktionstheater. Mehrjährige Mitwirkung als Begleit- und Tafelmusikant, Songschreiber und Komponist in den Schauprogrammen 1998-2005 usw. (6-Mt-Tourneen mit je über 125 Vorstellungen). Kontinuierlicher Ausbau eines internationalen Unterhaltungspianistenrepertoires, Weiterschritt, Herausgabe Liederbuch anlässlich des 60. Geburtstages.

